



# STADTECHO BAMBERG

November 2023

Die Lektüre für Bamberg



Aktuell  
30 Jahre  
Brentano-Theater

Kulturell  
„Das Schloss“  
von nonoise

Regional  
Jahresrückblick  
mit „goolkids“

BBK-Ausstellung „Zeitenwende“

**Was macht die Kunst im Wandel der Zeit?**

# 21. Immobilienmesse Franken

präsentiert von

**POLARLIFEHAUS®**  
FINEST FROM FINLAND

**BETONGOLD** JOURNAL  
BAUEN WOHNEN IMMOBILIEN IN FRANKEN

ERWEITERTE  
AUSSTELLUNGS-  
FLÄCHEN IM  
1. OBERGESCHOSS  
DER  
BROSE ARENA



**SONDERTHEMA  
2024:**

Energie, Klima,  
In- und Outdoor Living,  
altersgerecht Bauen & Sanieren,  
Sicherheit & Einbruchschutz,  
Wege zur Autarkie

**brose ARENA**  
Bamberg

**27.-28.01.2024**

Forchheimer Str. 15, 96050 Bamberg  
Öffnungszeiten: Sa & So 10-18 Uhr

[www.immobilienmesse-franken.de](http://www.immobilienmesse-franken.de)

**Hotline:**  
0951 / 180 70 505

Ein Projekt der  
MTB Messteam Bamberg GmbH

Durchgehend  
Fachvorträge



# 18. Gesundheitsmesse franken aktiv & vital

präsentiert von

**Universitätsklinikum  
Erlangen**



Gesundheit,  
Sport, Bewegung,  
Reha, Pflege, Mobilität,  
Bio-Produkte, gesunde  
Ernährung, Reisen, Freizeit,  
Wellness & Beauty,  
Männergesundheit  
**DAS PERFEKTE  
IMMUNSYSTEM**

**SONDERTHEMA:**  
Möglichkeiten der  
individuellen Krisenvor-  
sorge, Wege zur Selbstver-  
sorgung & Autarkie,  
Superfood & Indoor  
farming

Begleitende  
Fachvorträge

**brose ARENA**  
Bamberg

**08.-10.03.2024**

Forchheimer Str. 15, 96050 Bamberg  
Öffnungszeiten:  
Fr ab 14 Uhr, Sa & So 10-18 Uhr

[www.franken-aktiv-vital.de](http://www.franken-aktiv-vital.de)

**Hotline:**  
0951 / 180 70 500

Ein Projekt der  
MTB Messteam Bamberg GmbH





## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der BBK Oberfranken hat sich für seine neue Ausstellung den Begriff „**Zeitenwende**“ zu eigen gemacht. Einigen der 29 darin vertretenen KünstlerInnen scheint dieser als gute Inspirationsquelle gedient zu haben.

Das **Brentano-Theater** feierte im September sein 30-jähriges Bestehen. Pünktlich zum Jubiläum führte Bambergs kleinstes Theater erstmals eine Oper auf. Wir haben Martin Neubauer, den Leiter des Theaters, besucht.

Eine „begehbare musikalische Skulptur“ inszeniert nonoise in der Villa Dessauer. Auf der Grundlage von Franz Kafkas Roman „**Das Schloss**“ geht das Musikensemble ein künstlerisches Risiko ein. Mehr dazu auf Seite 20.

**Boban Andjelkovic** ist Stipendiat der Villa Concordia. Für seinen Aufenthalt hatte er sich vor allem Entschleunigung vorgenommen. Wir haben ihn in seinem Atelier besucht und nachgefragt, wie das bisher klappt.

Unser **Gehirn** ist mit seinen 100 Milliarden Nervenzellen ein Hochleistungsorgan. Für seinen 24-Stunden-Job und zum Schutz vor

Vergesslichkeit braucht es die Energie aus der Nahrung. Ernährungsberaterin Birgit Scheffler weiß mehr.

Die Songwriterin und Sängerin **Ami Warning** ist im Duo mit ihrem Vater Wally Warning auf Tournee. Im Vorfeld ihres Konzerts in Hallstadt haben wir sie gesprochen.

In jeder Ausgabe des Stadtechos legen wir einer Bamberger Persönlichkeit einen Fragebogen vor. Diesmal hat **Marta Famula** die Fragen beantwortet. Sie ist seit 2022 die Leiterin des Bamberger Marionettentheaters.

Seit 30 Jahren ist **Jochen Seggelke** im Handwerk für Holzblasinstrumente als Klarinettenbauer tätig. Mit dem Stadtecho erinnert er sich an die Anfänge seiner Werkstatt in Bamberg und gibt Einblicke in Veränderungen und Zukunftspläne.

Der Förderkreis „**goolkids**“ hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Bevor im November mit einer Sportgala der Jahresabschluss ansteht, haben wir mit Gründer Robert Bartsch auf das Jahr 2023 zurückgeblickt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
die Stadtecho-Redaktion



5.11. Tag der offenen  
Klaviermanufaktur - 13-18h

Zwischen den Jahren geöffnet  
Zeit zum Probespielen!

### Konzerte

5.11. 18 h Klaviersoirée  
9.11. 19:30 Klavierromantik  
30.11. 19:30 Junge  
Meisterpianist<sup>innen</sup>

Manufakturführungen  
2.11. und 7.12. 16 Uhr

FESTSPIELKLAVIERE, GÜNSTIGE  
Flügel – Pianos – Clavinova

# Klavierwelt Bayreuth

Einzelhandel | Manufaktur  
Museum | Kulturzentrum

[klavierwelt-bayreuth.de](http://klavierwelt-bayreuth.de)

Thomas Schwarz



## VR Bank Bamberg-Forchheim Vorstand Thomas Schwarz im Interview

Seit Mai ist Thomas Schwarz Vorstandsmitglied der VR Bank Bamberg-Forchheim. In dieser Funktion verantwortet er den Vertriebsbereich für die Region Bamberg und das Eigenanlagegeschäft der Bank. Wir haben mit ihm auf die Arbeit der Bank und seine Ziele für das Geldhaus geblickt.

### Herr Schwarz, Sie sagten, „Herz und viel Leidenschaft fürs Bankgeschäft“ mitzubringen. Was heißt das?

Thomas Schwarz: Ich kann für mich sagen, dass mein Beruf für mich tatsächlich eine Berufung ist. Das Bankgeschäft hat für mich sicherlich mit Finanzgeschäften, aber insbesondere mit den dahinterstehenden Menschen zu tun. Ideen und Vorhaben unserer Kunden möglich zu machen und sich eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung zu erarbeiten, ist Banking mit Herz und Leidenschaft. Es ist gerade diese Verbindung von Ökonomie und Emotion, die mich nach wie vor begeistert und motiviert.

### Wie ist der wirtschaftliche Zustand der Bank?

Thomas Schwarz: Mit Blick auf unsere aktuellen Zahlen kann ich sagen: Unser Geschäftsmodell erweist sich nach zwei großen Fusionen in den Jahren 2019 und 2021 als robust und ertragsstark. Wir sind heute eine der größten Genossenschaftsbanken in Franken mit einem betreuten Kundenvolumen von über 7,1 Milliarden Euro, annähernd 137.000 Kunden und einer Bilanzsumme von rund 3,5 Milliarden Euro. Wir sind als Bank persönlich vor Ort verwurzelt und mit einer starken Kapitalbasis sehr gut für weiteres Wachstum gerüstet.

### Welchen Stand hat die Bank bei der Bevölkerung der Region?

Thomas Schwarz: Wir, die VR Bank Bamberg-Forchheim eG, sind eine Bank in der Region und für die Region. Ich erlebe in Gesprächen immer wieder, dass unsere Kunden die persönliche und kompetente Beratung in unseren Filialen vor Ort und die sehr häufig in den Gemeinden fest verwurzelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr schätzen. Diese Nähe schafft Vertrauen und Verlässlichkeit. Unsere guten Marktanteile bestätigen uns zudem, dass wir mit diesem Ansatz nach wie vor auf dem richtigen Weg sind. Bei den Firmen rücken wir – auch aufgrund unserer neuen Größe – immer stärker in den Fokus als regionaler Geschäfts- und Finanzierungspartner.

### Die VR Bank Bamberg-Forchheim nennt sich „Erste Wahl in allen Finanzfragen“. Woran machen Sie das fest?

Thomas Schwarz: Wir sind eine Bank, die alle Finanzdienstleistungen anbietet und dank unserer sehr qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Beratungsleistungen mit hoher Qualität erbringt. Unsere Partner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund runden unsere Produkt- und Dienstleistungskompetenz ab. Mit diesem Leistungspaket gelingt es uns, dass die Kunden nicht nur ihr Girokonto bei uns führen, sondern auch zum Beispiel den Erwerb ihres Eigenheims bei uns finanzieren, Liquidität bei uns anlegen oder Investmentanlagen über uns tätigen. Die Zufriedenheit unserer Kunden und die starke Weiterempfehlungsquote motivieren uns, unserem Anspruch, erste Wahl in allen Finanzfragen zu sein, immer wieder gerecht zu werden.

### Wo wollen Sie mit der Bank hin?

Thomas Schwarz: Wir erleben gerade Zeiten des raschen Wandels und die Zeichen im Finanzsektor stehen auf Transformation. Unsere Bereitschaft dafür ist unsere Stärke. Gemeinsam mit den Vorstandskollegen werden wir die zukunftsorientierten Aufgaben und Herausforderungen beherzt anpacken und die VR Bank Bamberg-Forchheim auf Erfolgskurs halten. Langfristig sehe ich uns als verlässlichen Partner, der den Menschen und Unternehmen in der Region Bamberg-Forchheim als finanzieller Begleiter und Ratgeber stabil zur Seite steht.

# Inhalt

## AKTUELL

Erste Oper im Erker: 30 Jahre **Brentano-Theater** 6  
GeBAbl: Kurzmeldungen aus Bamberg und dem Umland 10

## KULTURELL

BBK-Ausstellung „**Zeitenwende**“:  
Was macht die Kunst im Wandel der Zeit? 14  
nonoise-Projekt „**Franz Kafka: Das Schloss**“:  
„Kunst ohne Risiko ist langweilig“ 20  
**Florian Herrleben** über: Die Mitarbeiterbefragung 25  
Stipendiat der Villa Concordia:  
Atelierbesuch bei **Boban Andjelkovic** 26

## KULINARISCH

**Nahrung fürs Gehirn**: Essen gegen das Vergessen 30

## PERSÖNLICH

**Ami und Wally Warning**: Mit „Groove and Soul“ in Hallstadt 32  
Das Stadtecho fragt: **Marta Famula** antwortet 34  
Bamberger Klarinettenbauer: **Jochen Seggelke** im Porträt 38

## REGIONAL

Förderkreis „**goolkids**“:  
Host-Town, Special Olympics World Games und Sportgala 42

## SERVICE

Lesen 46  
Hören 48  
Was BAssiert 50

## EDITORIAL

3

## IMPRESSUM

58

### Abbildung Titelseite:

Aus der BBK-Ausstellung „Zeitenwende“: „Identity“ von  
Judith Bauer Bornemann, Foto: Gerhard Schlötzer



werk  
halle  
16

EXKLUSIVE  
MÖBEL UND  
EINRICHTUNGEN  
AUS EDLEN  
HÖLZERN IM  
WERKSVERKAUF  
DER MANUFAKTUR

Produkte & weitere Infos unter  
[www.werkhalle16.de](http://www.werkhalle16.de)



Vereinbaren Sie einfach einen Termin  
für den Besuch unserer Ausstellung:

TEL (09565) 940 911 | E-Mail [info@seiler-manufaktur.de](mailto:info@seiler-manufaktur.de)  
werkhalle 16 | Alte Schlossstraße 16 | 96253 Scherneck



## Erste Oper im Erker 30 Jahre Brentano-Theater

Das Brentano-Theater in der Gartenstraße 7 feierte im September sein 30-jähriges Bestehen. Pünktlich zum Jubiläum führte Bambergs kleinstes Theater, dessen Bühne ein Erker im Wohnzimmer ist, erstmals eine Oper auf. Ein Besuch bei Martin Neubauer.

Mit dem Stück „Loreley und Humsera“ gab es zum Jubiläum ein Musik-Theater der besonderen Art im Brentano-Theater. Diesmal fand in dem knapp zwei Quadratmeter großen Erker eine von Martin Neubauer selbst zusammengestellte Oper statt. „Das ist so absurd, dass es mich schon lange gereizt hat“, erzählt Neubauer und schmunzelt. Mit

zarten Klängen, romantischer Poesie und fränkisch-derber Komik geht es darin zu – gesungen von der Sopranistin Laura Barthel als „Schönste Jungfrau“ an der Regnitz mit Liedern von Robert Schumann, Franz Liszt und einer Arie aus der Oper „Loreley“ von Alfredo Catalani, szenisch umspielt von Neubauer selbst als „Brentano“ und texts-

Das Brentano-Theater

cher mit Pointen in fränkisch untermalt von Beate Roux als „Humsera“. Das Stück ist eine weitere Hommage an den Namensgeber des kleinen Theaters, Clemens Brentano (1778 bis 1842), Schriftsteller, Dichter und einer der Vertreter der „Heidelberger Romantik“.

Wer jedoch glaubt, Brentano und die Epoche der Romantik seien längst verstaubt, irrt. Brentano und seine Gefährten waren zu ihrer Zeit überaus kühn. „Die Themen romantischer Gedichte wie die Liebe zur Natur, der Zauber zwischenmenschlicher Beziehungen, die Nachtseite des Menschen, die Brüchigkeit der Sprache oder die Probleme der Heimatsuche sind zeitlos und stellen sich als Fragen heute neu“, sagt Neubauer. Und er muss es wissen. Unzählige Gedichte aus dieser Zeit hat er im Kopf. Es gibt kaum eine Spielart Poesie, die er noch nicht versucht hat zu verstehen und mit schauspielerischem Können auf seiner kleinen Bühne umzusetzen. In sein Wohnzimmer mit Erker, das er vor rund 30 Jahren bezogen hat und in das er sich bis heute einmietet, haben es schon viele Stücke bedeutender, oft auch vergessener Dichterinnen und Dichter geschafft.

### **Wohnzimmer-Theater, entstanden aus spontaner Idee**

Martin Neubauer ist gebürtiger Bamberger. Auch seine Mutter wollte Schauspielerin werden, sein Vater Hans Neubauer war rund drei Jahrzehnte schreibend und als Vorsitzender des Bamberger Kunstvereins aktiv. Ihn selbst zog es nach dem Abitur nach München an die „Neue Münchner Schauspielschule“, an der er 1988 seine Bühnenreifepfprüfung absolvierte. Verschiedene Engagements, etwa an der Landesbühne und dem Staatstheater Hannover sowie beim „Jungen Theater“ in

Martin Neubauer mit Gästebüchern



Essen folgten. In dieser Zeit sammelte er zudem Rundfunk- und Fernseherfahrung, was ihn in der Wahl eines weiteren Berufsfelds, das eines literarisch-musikalischen Rezitators, bestärkte.

„Ich wollte nicht mein ganzes Leben in Festverträgen verbringen“, erzählt er, „deshalb bin ich Anfang der 1990er Jahre zurück nach Bamberg gegangen, um aus einem spontanen Gedanken heraus an einem geselligen Abend mit Freunden und ganz nebenbei am 215. Geburtstag von Clemens Brentano, den ich in Stücken an der Schauspielschule verkörpern durfte, mein eigenes, kleines Wohnzimmer-Theater zu gründen.“ Anfangs sei das eigentlich nur privat gewesen, als eine Art Spiel auf Probe. „Dass ich das dann 30 Jahre lang machen werde, hatte ich wahrlich nicht geplant und es fühlt sich auch gar nicht so lange an – eher wie sieben Jahre vielleicht“, sagt er und lacht.

### „Ich mache hoffentlich keine abgehobenen Sachen“

Zwischen 28 und 32 BesucherInnen finden im Brentano-Theater Platz. Der Stapel der Gästebücher aus 30 Jahren ist so hoch, dass Martin Neubauer sie kaum halten kann. Die Einbände und Inhalte sind bunt gemischt.

In den letzten Jahren zieht es auch vermehrt junge Leute ins Theater im Erker. Wahrscheinlich auch in sein Programm zu Edgar Allan Poe jetzt im November. „Dabei erklingt zu den Erzählungen eigens durch sie inspirierte Musik von Claude Debussy und Andre Caplet. Genüssliche Gänsehaut darf erwartet werden“, sagt Neubauer.

Der Erker ist dabei aber kein Ort der geistigen Abgehobenheit: „Willkommen ist jede und jeder, die oder der sich für die Angebote in diesem bewusst kleinen, überschaubaren Rahmen interessiert.“ Auf große Bühnen drängt es ihn nicht so sehr. „Gedichte verlieren sich leicht in einem großen Raum“, sagt er. Sie in seinem kleinen Theater im Erker zu vermitteln, sei nicht nur zugänglicher, sondern es gebe danach auch die Gelegenheit zu persönlichem Austausch. „Mein Verhältnis zum Publikum ist vertraulich. Ich mache hoffentlich keine abgehobenen Sachen. Viele meiner Besucherinnen und Besucher kommen regelmäßig, es sind aber auch immer wieder neue Gesichter dabei.“ Der Eintritt erfolgt überdies ganz im Sinne von Brentano nach Belieben, das bedeutet, alle Gäste zahlen die Summe, die sie für richtig halten. Was klingt wie etwas aus der Zeit gefallen, plant der Künstler dennoch auch in nächster Zeit nicht zu ändern.

# IHRE WOHLFÜHLGARANTIE!



KEINE ANZAHLUNG • KEINE ZINSEN • KEINE GEBÜHREN

# 0%

**FINANZIERUNG\***

BIS ZU **72** MONATE

GARANTIERT

# 10%

**GÜNSTIGER**  
ALS JEDER  
WETTBEWERBS-PREIS!\*

 **PILIPP**  
MEIN MÖBELHAUS IN BAMBERG.

**BAMBERG**  
Nürnberger Straße 243  
96050 Bamberg  
Tel.: 0951/1804-730

**Öffnungszeiten** Möbelhaus  
Mo – Fr 9:30 Uhr – 19:00 Uhr  
Sa 9:00 Uhr – 18:00 Uhr  
[www.moebel-pilipp.de](http://www.moebel-pilipp.de)

Alle genauen Bedingungen unter [www.moebel-pilipp.de/aktionsbedingungen](http://www.moebel-pilipp.de/aktionsbedingungen)

Aus „Loreley und Humsera“, von links: Laura Barthel, Martin Neubauer und Beate Roux, Foto: Christof Kuen

### **Romantische Stücke mit Witz und Humor**

Der kleine Spielbetrieb in der alten Villa aus der Gründerzeit in der Gartenstraße 7 brachte im Laufe der Zeit immer neue Aufgaben, Herausforderungen und Entdeckungen mit sich. Entsprechend bleibt Martin Neubauer neugierig und versucht, auf die Entwicklungen zu reagieren. „Mit einer gewissen Bildungsarroganz, wie man sie in früheren Tagen noch erleben konnte, kann man heute nicht mehr auftreten. Ich möchte aber

den Themen treu bleiben, die mir wichtig sind und sie für heute zugänglich aufbereiten. Ich würde gerne Schwellenängste vor der Literatur abbauen“, erklärt er.

Wegen seiner Vorliebe für die Lyrik und das romantische Kunstlied setzt er auch in seiner schauspielerischen Kunst nach wie vor auf poetische Stücke in einer sprachlich ausgefeilten und zugleich witzigen Haltung. „Der Humor in meinen Darbietungen ist mir ganz besonders wichtig, und auch wenn das in der deutschen Tradition oft unterentwickelt erscheint, Anspruch und Witz sind ja keine Gegensätze.“

Die Texte des vielseitigen Dichters Clemens Brentano, der anarchisch, unverschämt frech, tief-religiös und zugleich innig über die vielen Facetten des Lebens geschrieben hat, bieten dabei bis heute eine Leitlinie. Wie auch die der anderen romantischen Dichter und Lyriker, von Joseph von Eichendorff über E. T. A. Hoffmann bis hin zu Eduard Mörike. In



einem sich ständig wechselnden Programm ist die Auswahl entscheidend. „Diese Dichter drücken Gefühle so differenziert aus, dass man daran durchaus einen verantwortungsbewussten Umgang mit Sprache lernen kann“, sagt Neubauer. „Das zu vermitteln, ist mir besonders wichtig.“

In seinen Rezitationen und Lesungen will er demgemäß Zeichen setzen für die Sensibilität im Umgang mit Sprache, indem er aufzeigt, wie Sprache von großen Autorinnen und Autoren gebraucht wurde, und so verdeutlichen, was Sprache mit dem Miteinander und der Achtung voreinander zu tun hat. „Sprache wird oft gedankenlos eingesetzt und kann auch eine gefährliche Waffe werden.“

Aus Neubauers Sicht ist es völlig irrig zu glauben, dass heute nichts mehr gesagt werden dürfe – die Achtsamkeit sei entscheidend. „Gendern halte ich keineswegs für einen Frontalangriff auf die deutsche Sprache, wie

mitunter fast hysterisch geknackelt wird. Es ist sinnvoll und wichtig, unser alltägliches Vokabular immer wieder zu überprüfen. Wer gendert, denkt über Sprache nach. Bei alten Texten geht das freilich oft nicht ohne Geschichtsfälschung und Klangzerstörung. Dann scheint mir kritisches Kommentieren sinnvoller. Auch bewusst wahrgenommene Diskrepanzen wirken angesprochen ja erhellend.“

### **Poesie unter freiem Himmel**

Die Palette seiner Darbietungen ist nicht nur nachdenklich bis tiefgründig, sondern auch heiter bis lustig. Der Kabarettist Neubauer verehrt auch Karl Valentin oder Oscar Wilde, Erich Kästner, Wilhelm Busch und viele mehr. „Die Menschen haben Sehnsucht nach erfreulichen, hoffnungsvollen Dingen und brauchen spürbar Seelenoasen“, findet er. Seine „Poetischen Hainspaziergänge“, in denen er mit seinem Publikum rausgeht, um unter freiem Himmel zu rezitieren und dabei der Dichtung und der Lyrik wie auch der Natur zu fröhnen, sind beliebt und bisweilen legendär. Zwischen vier und 200 BesucherInnen konnte der Künstler bereits für diese Ausflüge begeistern.

„Je nach Thema und Wetter variiert das natürlich“, sagt Neubauer. „Der Ansatz ist aber immer gleich. Ich möchte zu Poesie und Zartheit verlocken.“ Neben seinen Soloprogrammen zu den Dichtern und Denkern der Romantik bindet er auch die Jahreszeiten mit ein, in denen er wechselnde Spaziergänge zu poetischen Themen organisiert



wie demnächst wieder den „Novembertrost“, ein Programm gegen den Herbst-Blues. Auch Feiertage werden berücksichtigt. In der Vorweihnachtszeit gibt es ein kritisches Adventsprogramm, bevor Neubauer an Heiligabend und Silvester in der Johanniskapelle in Wort und Ton feiert.

Mit musikalisch-literarischen Highlights in seinem kleinen Theater kann er zudem seit längerem in verschiedenen Kooperationen aufwarten. Da gab es schon Melodramen von Schumann, Liszt und Schubert mit Beate Roux am Klavier oder Programme mit dem Bamberger Berganza-Quartett. Fränkisch-literarisch und nebenbei krachend wird es darüber hinaus in bereits zehn Folgen von „Literatur-Zeuch“ mit Heiko Triebener, dem Solotubisten der Bamberger Symphoniker.

„Ich möchte Kostbarkeiten anbieten, auf die die Menschen sonst vielleicht gar nicht gekommen wären“, sagt Neubauer. Erschöpfende Welterklärungen könne Kunst natürlich nicht geben, aber einen erweiterten Blick auf Lebenssinn, Glaube und Nicht-Glaube und vieles mehr schon. „Wenn man das denn möchte“, so der Künstler.

Neben dem Brentano-Theater ist Martin Neubauer auch immer wieder quer durch Deutschland mit verschiedenen Engagements unterwegs. Demnächst beispielsweise zu sehen in einem großen Oratorium in Gerolzhofen, bei einem Karl Valentin-Abend in Forchheim und bei einem Programm zu Brentano im Romantik-Museum Frankfurt oder in Dülmen.

### **Beruf mit sozialer Verantwortung**

Die Vielfalt in seinen Darbietungen führte ihn bereits zu Auftritten mit den Bamberger Symphonikern oder dem Kölner Rundfunkorchester, ins Tonstudio zu CD-Aufnahmen und auch an die Hochschule für Musik in Würzburg zu Lehraufträgen. Für seine Arbeit in der Region erhielt er bereits den Kulturförderpreis der Stadt Bamberg und den Berganza-Preis des Bamberger Kunstvereins. Eine soziale Verantwortung sieht er in seinem Beruf obendrein. So spricht er öfters auf Kundengebungen für Menschenrechte. Im Rahmen der „Kultur der Stille“, die einmal im Monat in Zusammenarbeit mit dem Cellisten Karlheinz Busch stattfindet, gehen die Einnahmen an einen guten Zweck.

Text und Fotos:  
Daniela Pielenhofer

## Tue Gutes und spende deine alte Brille

**Erhalte dafür eine Augenüberprüfung gratis!\***

- Hightechmessung mit Wellenfrontmessgerät
- Exakte Bestimmung der Sehschärfe
- Überprüfung und Screening des Augeninnendrucks
- Messung der Hornhautdicke und – geometrie

~~Preis  
45 €~~

**Vereinbaren Sie einen Termin  
unter: 0951 / 22769**

## Optik Dassler

Inhaberin Gabriele Fichtel

Telefon: 0951 / 22769

Email: [optik-dassler@arcor.de](mailto:optik-dassler@arcor.de)

Kleberstraße 6 • 96047 Bamberg

**[www.optik-dassler.de](http://www.optik-dassler.de)**

\*Gutschein gegen Vorlage gültig bis 31. Dezember,  
keine Barauszahlung möglich



## 32 junge Landwirtinnen und Landwirte schließen Ausbildung ab

Ihre Ausbildung als Landwirtinnen beziehungsweise als Landwirte haben im Oktober 32 junge Frauen und Männer aus den Landkreisen Bamberg, Coburg, Forchheim, Kronach und Lichtenfels abgeschlossen.

Dafür haben die 32 eine dreijährige duale Ausbildung absolviert. Nach einem Berufsgrundschuljahr in Vollzeit waren sie zwei Jahre in landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieben tätig. Während dieser Zeit besuchten sie an einem Tag pro Woche die Berufsschule. Ergänzend fanden Lehrgänge und Schulungen an Landmaschinen- und Tierhaltungsschulen statt.

„Die Bedeutung der Nahrungsmittelsicherheit rückt durch die aktuellen Krisen wieder in den Fokus“, sagte Burkhard Traub, Landwirtschaftsdirektor der Regierung von Oberfranken, bei der Zeugnisübergabe an die Absolventinnen und Absolventen. „Mit dem erworbenen Wissen können Sie umweltverträglich und nachhaltig Futtermittel, Getreide, Milch und Fleisch, und damit im wahren Sinn des Wortes wertvolle und gesunde Nahrungsmittel, produzieren.“ Darüber hinaus würden die Landwirtinnen und Landwir-

te die oberfränkische Kulturlandschaft erhalten und pflegen.

Die drei Jahrgangsbesten Lukas Krapp (Scheßlitz), Christian Dinkel (Bad Staffelstein) und Isabell Zenk (Scheßlitz) zeichnete zusätzlich Sandra Zschommler, Landwirtschaftsoberinspektorin der Regierung von Oberfranken, aus. Zenk wurde als Schulbeste mit den Worten „Sie sind eine Powerfrau der Landwirtschaft“ durch den stellvertretenden Schulleiter der Coburger Freiherr-von-Rast-Berufsschule Jörg Zinn bedacht.

„Landwirt ist der schönste Beruf auf Erden“, sagte dann Klaus Siegelin, Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbandes Kronach. Auch empfahl er den Absolventinnen und Absolventen, neben fachlicher Weiterbildung, die persönliche Weiterbildung nicht zu vergessen.

Foto oben: Der neue Jahrgang von Landwirtinnen und Landwirten aus Oberfranken mit den Jahrgangsbesten Isabell Zenk (10. von rechts) und Christian Dinkel (9. von rechts). Nicht im Bild ist Lukas Krapp, Foto: Regierung von Oberfranken

## Instabilität und Risse: Bund fördert Sanierung der Villa Remeis mit drei Millionen Euro

Viele kennen den beeindruckenden Ausblick, den man von der Villa Remeis über Bamberg hat. Das Gebäude selbst ist jedoch in schlechtem Zustand. „Hier war sofort klar, dass schnell etwas passieren muss“, sagte Andreas Schwarz, Forchheimer Bundestagsabgeordneter und Mitglied im Haushaltsausschuss, als er vor etwa einem Jahr die Villa Remeis und ihre Schäden begutachtete. „Durch die Instabilität des gesamten Hanges hatten sich im Gebäude bereits tiefe Risse gebildet.“

Durch seine Funktion als Haushaltsmitglied habe Schwarz nun mit dem Förderprogramm „KulturInvest“ 50 Prozent der Sanierungskosten von sechs Millionen Euro für die Villa Remeis auf den Weg bringen können.

Die Villa Remeis befindet sich auf dem sogenannten gestalteten Roten Berg, der auf 310 Höhenmetern alle übrigen bebauten Hügel Bambergs überragt. „Durch die Testamentsverfügung von Dr. Karl Remeis an die Stadt Bamberg wurde die Grundlage geschaffen“,



Die Villa Remeis, Foto: Büro Andreas Schwarz

sagte Oberbürgermeister Andreas Starke, „dass der einstige Erholungswert des Bamberger Berggebiets an dieser Stelle für die Besucher heute noch erlebbar ist.“ Dank der Förderung durch den Bund könne man nun die Sanierung angehen und die Villa für die nächsten Generationen erhalten.

Aber die Villa Remeis spielt nicht nur eine touristische Rolle. Zusätzlich beherbergt sie ein Café, das der Sozialdienst Katholischer Frauen (SkF) arbeitstherapeutisch seit 25 Jahren betreibt. „Dieses soziale Projekt bietet Tagesstruktur, arbeitstherapeutische Maßnahmen und individuelle Hilfen für psychisch kranke und körperlich behinderte Menschen und soll nach der Sanierung dauerhaft weitergeführt werden“, sagte Andreas Schwarz.

Neben Maßnahmen zur Hangsicherung sollen die Fördermitteln auch der Sanierung des Gartenhauses der Villa zugute kommen. Auch ein Erweiterungsneubau für sanitäre Anlagen und vielleicht eine Gastküche sollen entstehen.

## **Kobold, Röckelein, Stoschek: Bamberger Sportpersönlichkeiten geehrt**

Mitte Oktober lud die Stadt in die Konzerthalle, um drei hiesige Sportpersönlichkeiten für ihre Verdienste um den örtlichen Sport zu ehren. „Mit dieser Ehrungsveranstaltung wollen wir als Stadt Bamberg Persönlichkeiten in den Mittelpunkt rücken“, sagte Oberbürgermeister Andreas Starke in der Konzerthalle, „die dafür gesorgt haben, dass der Leistungs- und Breitensport in großem Umfang möglich wurde und viele sportbegeisterte Zuschauer Teil dieser erfolgreichen Entwicklung geworden sind.“

In alphabetischer Reihenfolge sprach Starke dann die Ausgezeichneten an. Zuerst kam Harald Kobold. Er ist bereits seit 44 Jahren bei der TSG 05 Bamberg tätig und war in dieser Zeit Fußballtrainer, Abteilungsleiter, von 1994 bis 2005 Vizepräsident des damaligen TV 1860, ab 2005 Vizepräsident der neu gegründeten TSG 05 und seit 2010 Präsident. In seine Amtszeit fällt die erste Fusion zweier Sportvereine in Bamberg. „Solche weitrei-

chenden Entscheidungen bedürfen kluger Überlegungen“, sagte Starke. „Es braucht außerdem Mut, auch in die Umsetzung zu gehen. Beides trifft auf Sie zu.“ Kobold sei zudem Motor und Vorbild eines außergewöhnlich erfolgreichen Breitensportvereins im Süden Bambergs mit stolzen 13 Abteilungen.

Die zweite Dankesurkunde erhielt Peter Röckelein, ehemaliger Vorsitzender des MTV Bamberg. Der Träger der Bamberger Stadtmedaille war 45 Jahre lang 1. Vorsitzender des Vereins. In dieser Zeit entstand eine gut genutzte Sportanlage mit Indoor-Einrichtungen und stark frequentierten Außensportanlagen. „Wenn Peter Röckelein, der auch ein engagierter Stadtrat war, ins Rathaus kam, wusste man: Er hat wieder Baupläne dabei und sucht Unterstützung für seine neuen Ideen“, so Starke. Er dankte Röckelein für sein jahrzehntelanges Engagement. Während dieser Zeit sei aus dem ehrwürdigen „Männerturnverein 1882“ einer der mitgliederstärksten Vereine der Stadt geworden. Die Zahl der Vereinsmitglieder stieg von 900 auf knapp 4000.



## **Direkt vom Hersteller!**

*Kissen - Decken - Matratzen - Lattenroste - Topper  
Polsterbetten - Boxspringbetten*

## **Werksverkauf Aschbach**

**Sandweg 8, 96132 Aschbach/Schlüsselfeld**

Mo. und Sa. 09:00 - 13:00 Uhr  
Do. und Fr. 13:00 - 18:00 Uhr

Tel. 09555 / 924 141

**fan. frankenstolz®**



**Wir haben für Sie täglich (ohne Ruhetage)  
von 10.00 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet.**

**[www.meeresaquarium-zella-mehlis.de](http://www.meeresaquarium-zella-mehlis.de)**

**Beethovenstraße 16**

**98544 Zella-Mehlis**

**03682 / 41078**



Bei Abgabe des Abschnittes hat ein  
Kind (4-12 J.) bei zwei vollzahlenden  
Erwachsenen **FREIEN EINTRITT.**

Wert 8,00 €

Geehrt wurde auch Michael Stoschek, der 2006 mit der Brose-Unternehmensgruppe die Führung und das Hauptsponsoring für den Bamberger Basketball übernahm. „Durch seinen Einfluss, seine Ideen und seine herausragenden Leitungen wurde ein ganz neues, bis dahin unbekanntes Niveau erreicht“, lobte Oberbürgermeister Starke überschwänglich. Stoschek sei es zu verdanken, dass die Lizenz damals gesichert sowie Team und Management professionalisiert wurden. Acht deutsche Meisterschaften, fünf Pokalsiege, internationale Auftritte und eine beachtliche Präsenz Bambergs in den Medien fielen in die Zeit von Michael Stoschek als Aufsichtsratsvorsitzender der Bamberger Basketballmannschaft.

Foto: Daniel Loeb



## 18. Gesundheitsmesse: Franken Aktiv & Vital

Gesund, fit, aktiv und vital sein – davon träumen im Grunde alle. Über die unterschiedlichsten Wege zu diesem Ziel möchte die Gesundheitsmesse „Franken Aktiv und Vital“ auch 2024 ihr Publikum informieren. Vom 8. bis 10. März 2024 öffnet sie ihre Tore in der brose Arena Bamberg und zeigt Möglichkeiten einer aktiven und gesunden Lebensgestaltung auf.

In Vorträgen und Präsentationen geht zum Beispiel medizinisches Fachpersonal darauf ein, wie man Krankheiten vorbeugen, erkennen und behandeln kann. Das Angebot der Aussteller reicht von der Beratung zu Lungen- und Thoraxerkrankungen, Herz- und Rückenbeschwerden, Fersensporn und anderen Fuß-

problemen bis hin zu Rehabilitationsmaßnahmen bei Sucht und Depression. Informationen zu Orthopädietechnik, Treppenliften oder Elektromobilen gibt es zudem ebenso wie Gesundheitsprodukte für gesundes Sitzen, Schlafen, Bewegen und Wohlfühlen.

„Im Bereich von Reha-Maßnahmen“, sagt Organisator Steffen Marx, „haben wir dieses Jahr sogar einen besonders hohen Anteil von Informationen und Ausstellern. Auch Themen wie psychische Gesundheit, Schlafberatung, Burnout-Vorbeugung oder gesunde Ernährung werden immer wichtiger.“

Ähnliches gilt für Pflege und Altersvorsorge. Entsprechend wird die Gesundheitsmesse Informationen zu Home Care, häusliche 24-Stunden Seniorenbetreuung, ambulante Pflege, Physiotherapie, altersgerechtes oder auch behindertengerechtes Bauen und Wohnen, Essen auf Rädern und Osteopathie anbieten.

Aber auch jüngeres Publikum kann sich zu Dingen informieren wie Kosmetikbehandlungen, Haar- und Tattoorentfernung, Bio-Le-

bensmittel und Fitness auf dem Programm. „Und wer etwas erfahren möchte über die Möglichkeiten der Naherholung, also Reisen mit Gesundheit zu verbinden, kann auch fündig werden.“

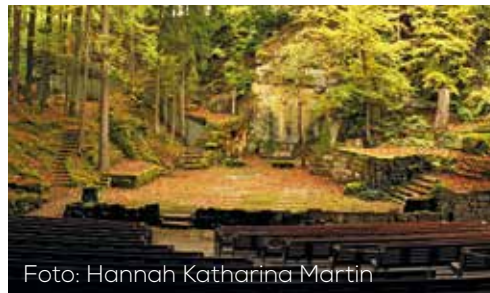


Foto: Hannah Katharina Martin

### Naturbühne Trebgast: Vorverkauf für Freilichtsaison 2024 beginnt

In ihrer Freilichtsaison 2024, für die nun der Vorverkauf beginnt, wird die Naturbühne Trebgast im Kulmbacher Land von Mai bis August 2024 sieben Theaterstücke und Gastspiele rund um Musik, Comedy, Kabarett und Magie aufführen.

Das Familienstück „Heidi“, das Jugenddrama „Die Welle“, das Drama „Hexenjagd“ sowie die Travestiekomödie „Ein Käfig voller Narren“ stehen auf dem Programm in der Felsenkulisse der Naturbühne. Außerdem ist der „Brandner Kaspar“ zurück im Spielplan.

Mit dem Zwei-Personen-Stück „Gift“ und dem Familienstück „Oh, wie schön ist Panama“ setzt die Bühne zudem ihre Kooperation mit den Rosenberg Festspielen Kronach fort.

#### Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir freuen uns über Anregungen,  
Lob und Kritik

#### Schreiben oder mailen Sie uns:

Verlagsecho Bamberg e.K.  
Hegelstraße 15 • 96052 Bamberg  
[redaktion@stadtecho-bamberg.de](mailto:redaktion@stadtecho-bamberg.de)

Oder liken Sie uns auf Facebook:

[www.facebook.com/  
stadtechobamberg](https://www.facebook.com/stadtechobamberg)



edelmetall  
studio.de

[edelmetallstudio.de](http://edelmetallstudio.de)

siechenstr. 2 - bamberg - 0951 20 27 55

SCHMUCK <sup>aus</sup> eigener WERKSTATT



## BBK-Ausstellung „Zeitenwende“ Was macht die Kunst im Wandel der Zeit?

Der BBK Oberfranken hat sich das Scholz'sche Wort der „Zeitenwende“ zu eigen gemacht und eine Ausstellung dazu entworfen. 29 KünstlerInnen beziehen darin kreativ Stellung zu diesem Begriff, der mehreren von ihnen als gute Inspirationsquelle gedient zu haben scheint.

„Der russische Überfall auf die Ukraine markiert eine Zeitenwende“, sagte Bundeskanzler Olaf Scholz in einer Rede vor dem Bundestag einen Tag nachdem Russland 2022 die Ukraine angegriffen hatte. Und so schwammig der Begriff der Zeitenwende mittlerweile auch geworden sein mag, fand in der Folge in mehreren politisch-gesellschaftlichen Feldern durchaus ein Umdenken und Neuorientieren statt, zum Beispiel was Energie- und Sicherheitspolitik oder den Glauben an ein Europa in Frieden betrifft.

Auch die Kunst sieht sich von dieser Zeitenwende betroffen. So hat der BBK Oberfranken (Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler) den Begriff seiner neuen Ausstellung als Titel und Motto vorangestellt. Gerhard Schlötzer, 1. Vorsitzender des hiesigen BBK, sagt dazu: „Dieses Wort ist in aller Munde und lässt gleichzeitig viele Interpretationsmöglichkeiten offen.“ Ein Wort, also fast wie gemacht, um künstlerisch verwertet zu werden, denn: „In der Kunst muss sich immer etwas wenden, damit neue Impulse in die Gesellschaft zurückfließen können.“

Entsprechend waren die Mitglieder des Verbandes aufgerufen, sich für die Ausstellung kreativ zum Thema zu positionieren. Gleichmaßen soll die Ausstellung mit dem Scholz'schen Titel gegen ein bequemes „Weiter so“, worin eher der Name „Merkel“ mitschwingt, gerichtet sein. Kunst soll es sich nicht gemütlich machen.

„Die Kunst ist frei“, sagt Gerhard Schlötzer, „was heißt, dass sie zwar alles tun kann, in ihrem Tun und für sich selber oder für eine Gesellschaft – je nachdem, welche Aufgabe

# Kulturell

sie sich gibt – aber immer eine gewisse Relevanz entwickeln und sich darum weiterentwickeln sollte.“

## Zeitenwende auch beim BBK?

Blickt man jedoch auf die von Nachwuchsmangel gezeichnete hohe Altersstruktur der BBK-Mitglieder, scheint die Zeitenwende beim Berufsverband allerdings noch auf sich warten zu lassen. „Bei uns müsste man eher Jugendwende sagen“, sagt Gerhard Schlötzer. „Wann diese jedoch kommt, weiß ich nicht. Wir sind auf jeden Fall für alle offen und bieten zum Beispiel Studententarife an. Obwohl wir tatsächlich viele langjährige Mitglieder haben, wie zum Beispiel Heidrun Schimmel, die mit ihren 82 Jahren immer noch sehr aktiv ist, sind in den letzten Jahren aber durchaus auch ein paar jüngere Künstlerinnen und Künstler eingetreten.“

Wobei „jüngere“ in diesem Fall bedeutet, nicht vor etwa 1980 geboren zu sein. Aber Oberfranken sei nun einmal nach wie vor eine Kunstdiaspora. „Um zu studieren, um lebhaften Austausch mit anderen Kunstschaffenden zu finden, um eine Erwerbsperspektive zu haben, müssen junge Menschen, die sich für Bildende Kunst interessieren, Oberfranken verlassen. Und nur wenige kehren zurück. Aber wenn man sich auf die eine oder andere Weise etabliert hat, lässt es sich auch in Oberfranken gut mit der Kunst leben, wenn auch nur die Wenigsten hier von der Kunst leben können.“

## Rundgang durch die Ausstellung:

### Kalaschnikow, Schwanensee und Traueranzeige

29 dieser BBK-Oberfranken-Mitglieder hat nun eine verbandsinterne Jury für die Ausstellung „Zeitenwende“ ausgewählt. Noch bis 12. November stellen die KünstlerInnen entweder eigens für die Schau angefertigte oder bereits existierende Werke, die aber zufällig gut zum Begriff passten, in der Villa Dessauer aus.

Beteiligt sind: Kerstin Amend-Pohlig, Judith Bauer-Bornemann, Thomas Brix, Chris Engels, Harald Göbel, Thomas Gröhling, Christine Gruber, Gerhard Hagen, Adelbert Heil, Fritz Herrmann, Claudia Hölzel, Luzie Kazda, Andrea Landwehr-Ratka, Ruth Loibl, Thomas Michel, Cornelia Morsch, Dagmar Ohrndorf, Stephan Pfeiffer, Margit Rehner, Gert Ressel, Waltraud Scheidel, Heidrun Schimmel, Katrin Schinner, Peter Schoppel, Gudrun Schüler, Michaela Schwarzmann, Maria Söllner, Ingrid Wachsmann und Andrea Wunderlich.

# Der neue Ratgeber für Modernisierer

als kostenloses Magazin oder auf unserer Website!

Variables und flexibel gestalten

Videos zu verschiedenen Themen auf unserer Homepage

WAND-GESTALTUNG

Jetzt bis zu **25%** sparen mit unserem **FÖRDERMITTEL SERVICE**

MACH'S BESSER, MACH'S MIT PROFIS.

Ihr zuverlässiger Partner rund ums Bauen und Sanieren

# Oertel-Baustoffe



seit 1929

Gerberstraße 8 • 96052 Bamberg

Fon: 09 51/9 67 27-0

Fax: 09 51/9 67 27-50

[www.oertel-baustoffe.de](http://www.oertel-baustoffe.de)



„Zeitenwende“ von Thomas Gröhling,  
Foto: Gerhard Schlötzer



Zu sehen sind in „Zeitenwende“ Gemälde, Skulpturen und Installationen, die sich dem Begriff auf verschiedenste Art und Weise nähern. Mehreren der Werke scheint das Wort dabei eine fruchtbare Inspirationsquelle geliefert zu haben: Viele gehen unverblümt auf den Kriegsaspekt der Thematik oder gesellschaftliche Bezüge wie den Klimawandel ein, manche machen sie an persönlichen, umwälzenden Erfahrungen fest. Nicht alle Werke der Schau beeindrucken, aber die die es tun, tun es umso mehr. Auf einige davon soll hier näher eingegangen werden.

In den unteren Ausstellungsräumen der Villa Dessauer sind Krieg und Verlust thematisch allgegenwärtig. Stephan Pfeiffer kommt in „Spiegelungen“, ein Gemälde mit Collage-Anteilen, direkt zur Sache. Zwei gleichartige Figuren scheinen sich die Hände reichen zu wollen. Aber die Friedlichkeit der Handlung dieses Zwilling- oder Brüderpaars, wie es zwei (zumindest ehemalige) Bruder-Nationen wie Russland und die Ukraine abgeben könnten, steht unter einem schlechten, weil kalschnikowförmigen Stern. Die russische

Kriegswaffe hängt griffbereit für den an der Wand, der die Hand in die andere Richtung ausstreckt.

Noch drastischer wird es in Thomas Michels Gemälde „Schwanensee“. Das gleichnamige Ballettstück von Pjotr Tschaikowski ist ein maßgebliches Werk russischer kultureller Identität. Zu Sowjetzeiten diente es aber auch immer wieder der Ablenkung von der grauen sozialistischen Realität und wurde



„Spiegelung“ von Stephan Pfeiffer,  
Foto: Stephan Pfeiffer

## In Bamberg zuhause und offen für die Welt?

ERZBISTUM  
BAMBERG 

Präsenzdienst  
im Bamberger Dom  
sucht Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter.

Besondere Zeit  
für Dich  
und Andere  
im Advent

**Ein besonderes Ehrenamt  
an einem besonderen Ort.**

Wir schaffen im Dom miteinander eine herzliche Willkommenskultur und empfangen die BesucherInnen mit ihren Fragen zum Dom und ihren sonstigen Anliegen. Wir bieten unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen regelmäßige Fachvorträge, Führungen und Ausstellungsbesuche, um in diesem Bereich fit zu werden und zu bleiben. Der Einsatz findet sehr flexibel und selbstbestimmt statt.

Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die  
Hauptabteilung Kunst und Kultur des Erzbistums Bamberg –  
Frau Jacqueline Stoeßel, Leitung Besucherpastoral Dom  
(jacqueline.stoessel@erzbistum-bamberg.de, 0951-5022502)

  
DOM zu  
BAMBERG





Nachhaltigkeit erleben  
**STEIGERWALD  
ZENTRUM**

## Das Walderlebniszentrum mitten im Steigerwald

Hier können Sie in spannenden **Ausstellungen, Führungen** und **Workshops** Wissenswertes über nachhaltige Waldbewirtschaftung, Waldnaturschutz und die Steigerwald-Region erfahren. Die wundervolle Landschaft im direkten Umfeld des Zentrums lädt Sie zum **Wandern, Spielen, Entdecken** und **Erholen** ein.

### Unsere kommenden Veranstaltungen

18.11.: **Ich und mein Holz** – Fällen, Hacken, Feuermachen

26.11.: **Basteltag** – nachhaltige Geschenkideen aus der Waldwerkstatt

3.12.: **Schneidebrett** aus heimischen Hölzern selbst bauen

8.12.: **Winterwanderung** mit Lagerfeuer

10.12.: **Wurzelkraft** aus Meerrettich und Co.



Neue **Sonderausstellung**  
ab Mitte November:  
**„Holz macht Sachen!“**

Telefon: 09382 / 31998-0  
Handthal 56, Oberschwarzach

#### Öffnungszeiten

November bis März	April bis Oktober
Donnerstag bis Sonntag, 11 bis 16 Uhr	Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr

[www.steigerwald-zentrum.de](http://www.steigerwald-zentrum.de)

„Fragilität und Behutsamkeit“ von Cornelia Morsch, Foto: Gerhard Schlötzer



im Fernsehen anstatt negativer Nachrichten gezeigt. Im Stück selbst versucht Prinz Siegfried, die in einen Schwan verwandelte Odette vor dem Dämon Rothbart zu retten.

Es gelingt ihm nicht und beide ertrinken am Ende in einem See. Bei Thomas Michel geht der Schwan in einem See aus Blut unter – ein Suizid der russischen Kultur soll hier mitschwingen. Und der Schauplatz der Szene erinnert an eine U-Bahnstation. In eben solchen suchen Menschen in ukrainischen Städten bekanntermaßen immer wieder Schutz vor russischen Bomben.

Chris Engels verarbeitet in ihrem Beitrag eine persönliche Zeitenwende. In einer Grafik, die wie eine Traueranzeige aufgemacht ist, zeigt sie ein Kreuz und daneben stehen die Worte „Ich nehme Abschied von meinem Partner“. Ein ruhiges und würdevolles Werk, dessen Titel „Nichts wird mehr so sein, wie es war“ zusätzlich über sich selbst hinaus- und auf die Weltpolitik hinweist.

Rustikaler geht es bei Thomas Gröhling zu. Er hat für „Zeitenwende“ Tierskulpturen aus Eichenholzstämmen geschnitzt. Die so entstandenen sieben Stelen, die an ihren oberen Enden alle in herausgemeißelten Tierfiguren münden, versinnbildlichen die sieben Kontinente und die Tatsache, dass in allen Erdteilen ein Artensterben vor sich geht.

Cornelia Morsch setzt auch auf das Thema verlorengedener Natur, wenn auch etwas filigraner, wie schon der Titel ihrer Werkreihe „Fragilität und Behutsamkeit“ andeutet. Ihre Zeichnungen von geöffneten Früchten oder Nüssen auf Holztafeln weisen auf die Brüchigkeit der Natur hin. Oder auf eine wegen Ausbeutung und übermäßigen Ressour-

cenverbrauchs brüchig gewordene Natur. Gestalterische Anklänge an – beschädigte – Gehirn- oder Embryo-Formen sind dabei durchaus gewollt.

### Helikopter, Recycling und Kuschtiere

Bei der bereits erwähnten Heidrun Schimmel wird es im zweiten Stock der Ausstellung „Zeitenwende“ erneut etwas persönlicher. Ihre mehrere Quadratmeter große gewobene Textil-Arbeit „Fadenscheinig“ stellt dem Wandel der Zeiten, und seiner Geschwindigkeit, nicht nur den Zeitaufwand, den die textile Produktionsweise braucht, gegenüber. Auch öffnet sie Assoziationen zu Nachhaltigkeit in der Bekleidungsindustrie, zur Allgegenwärtigkeit von Netzwerken oder der Unübersichtlichkeit von Informationen im Wandel. Und als gebürtige Bambergerin kann sich Frau Schimmel auch noch an die Zeit erinnern, in der das heutige Wohn- und Studiengebiet der Erba-Insel zu großen Teilen in der Hand des Textilgewerbes war.

„Helikopter I“ von Thomas Brix,  
Foto: Thomas Brix



Thomas Brix will sich am liebsten nicht erinnern. Unbehagen, Ekel und Hilflosigkeit habe er gespürt als der die Zeitenwende einläutende Angriffskrieg begann. Künstlerisch dazu geäußert hat er sich aber doch. Zwar graut es ihm, wie er sagt, solche Bilder zu malen, aber er musste sie loswerden. Wobei es sich eher um ein Übermalen handelte. Seine Gemälde-Serie „Helikopter“ zeigt mit erkennbar kraftvollen, um nicht zu sagen gewaltvollen Pinselstrichen übermalte oder zerkratzte Landschaftsansichten. Die einzigen Details, die noch erkennbar sind, sind aufgestempelte Mini-Grafiken von Militärhubschraubern.

Auch bei Kerstin Amend-Pohlig lösen sich Formen und ihre Grenzen auf. Für ihre Skulpturenreihe „Boxenstopp“ nimmt sie sich des Themas der Umweltverschmutzung unter dem Gesichtspunkt des Recyclings an. Der Klimawandel, die Verschmutzung – irgendwie muss man mit dem Müll ja umgehen. Wieso Müllstücke verschiedenster Art also nicht miteinander verarbeiten und kombinieren oder verschmelzen und die so gewon-

„Boxenstopp I“ von Kerstin Amend-Pohlig,  
Foto: Kerstin Amend-Pohlig



nenen Objekte auf Sockeln oder in schreinarartigen Boxen präsentieren? Eine dem Ganzen zur Seite gestellte Recycling-Lichtskulptur beleuchtet die bizarren Gebilde.

Waltraud Scheidel geht der Zeitenwende nicht in einer bestimmten Richtung nach – sie sagt mit ihrer Grafik „No“ einfach „nein“ zum Status quo. Entstanden ist das Werk zwar schon 2013, seine den Verhältnissen gegenüber ablehnende Haltung ist aber zeitlos. Mehrfach steht das Wort „no“ geschrieben, Verneinung und Ablehnung sind nicht verhandelbar, und um das alles zu unterstreichen hat Scheidel noch einen verächtlich wirkenden Farbkleck auf die Leinwand geklatscht.

Judith Bauer-Bornemanns Kuschtier-Skulptur „Identity“ kommt gleichzeitig süß, bedrohlich und skurril daher. Bärchen, Äffchen, Schäfchen oder Pinguine hat sie ein-

genäht in schwarzen Strumpfhosenstoff und sie in eine Gruppe von Maskierten oder Verbrannten verwandelt. Hier ist Unschuld verlorengegangen.

Andrea Landwehr-Ratkas Installation „Es wird eng für uns“ wurde sinnigerweise kurz vor das Ende des Ausstellungsrundgangs platziert. Durch die an zwei gegenüberliegende Seiten offene Holzkonstruktion kann und soll man zum Abschluss hindurchgehen. Allerdings verengt sich dieser Durchgang von seiner einen zur anderen Seite und es stellt sich ein gewisses Gefühl der Beklemmung ein – ganz passend zur sich wandelnden Zeit.

Text: Sebastian Quenzer



„Identity“ von Judith Bauer-Bornemann,  
Foto: Sebastian Quenzer



**Hauptstraße 52, 97437 Haßfurt**  
**Telefon: 09521 / 9577 666**  
**Email: [info@energieberatung1a.de](mailto:info@energieberatung1a.de)**  
**[www.energieberatung1a.de](http://www.energieberatung1a.de)**



„JA“ zu erneuerbaren Energien.

STAY GREEN

**ICS**  
SOLAR

### Unternehmensleistungen

- Photovoltaikplanung, -errichtung und -verkauf!
- Günstige Stromtarife!
- Heizsysteme Infrarot
- Energieberatung
- BAFA Audits
- LED Technik
- Börsenstrom
- Zählerumbau (Konzessionsabgaben reduzieren)

Mitarbeiter gesucht – haupt- und nebenberuflich

Wir senken Ihre Stromkosten durch Zählerumbau.  
Interessant ab 30.000 kwh Jahresverbrauch.  
Einsparung ab 500 bis 1.300 Euro per anno möglich.  
Ruft uns an, wir erklären euch wie!

***Unser Know-How, Ihr Profit!***

**Aktion bis 31. Dezember 2023:**  
**Balkonkraftwerk inklusive Montage**  
**ab 799.- €**



Die Villa Dessauer, das „Schloss“

teil der Aufführung gibt jedoch die Musik Jochen Neuraths ab, die der musica-viva-chor bamberg, Klänge des Sounddesigners Dominik Tremel und weitere Mitwirkende ergänzen.

Die Zutaten für ein eindrückliches Kulturerlebnis sind also vorhanden. Allerdings möchten Jochen Neurath und Frank Düwel mit der Inszenierung auch ein gewisses Kafka-Gefühl vermitteln. Hilfe zum schlussendlichen Verstehen will die Inszenierung dem Publikum in diesem Sinne aber nicht geben. Ganz wie es K. im Roman ergeht, soll „Das Schloss“ von nonoise seinem Publikum ein Gefühl der Sinn- und Vergeblichkeit vermitteln. Ob das Publikum, das dafür eine Stunde durch die Villa Dessauer laufen muss, diese Herangehensweise mitmacht, bleibt abzuwarten.

Wir haben mit Jochen Neurath über nonoise, die Inszenierung und ihr Risiko gesprochen.

**Herr Neurath, die Inszenierung von „Das Schloss“ beinhaltet Elemente der Musik, des Theaters und der Literatur und bespielt mit großem Personal ein ganzes Gebäude. Ist sie die bisher größte nonoise-Produktion?**

Jochen Neurath: Ja, es ist schon eine ziemliche Bandbreite, die wir zusammenbringen. In vielerlei Hinsicht ist es ein neuer Schritt für nonoise. Erstmal der schieren Größe wegen. Wir haben etwa 40 Mitwirkende und einen sehr viel größeren Stab an Mitarbeitern als zuvor. Und durch die Kooperation mit dem Kunstverein, die wir für die Inszenierung eingegangen sind, haben wir auch noch einen sehr prominenten Ort und Produktionspartner.

## nonoise-Projekt „Franz Kafka: Das Schloss“ „Kunst ohne Risiko ist langweilig“

Eine „begehbbare musikalische Skulptur“ inszeniert das Musikensemble nonoise Mitte November in der Villa Dessauer. Auf der Grundlage von Franz Kafkas Roman „Das Schloss“ und unter Mitwirkung dutzender Beteiligter gehen Jochen Neurath und Frank Düwel ein künstlerisches Risiko ein.

In seinem 1926 unvollendet und posthum veröffentlichten Roman „Das Schloss“ beschreibt Franz Kafka das Scheitern der Hauptfigur K. In einem Dorf soll der Landvermesser seiner Arbeit nachgehen, zu der er von einem geheimnisvollen Schloss aus beauftragt wurde. Beziehungsweise wahrscheinlich beauftragt wurde. Denn bis zum Ende gelingt es K nicht, Eingang ins Schloss zu erhalten, seine Auftraggeber oder seinen genauen Auftrag kennenzulernen. Immer wieder verliert er sich in einem für ihn undurchschaubaren Netz an Bürokratie, Hierarchie und Verschwiegenheit.

Diesen Roman haben sich Jochen Neurath, Leiter von nonoise, und Regisseur Frank Düwel, der schon an mehreren Produktionen des Ensembles beteiligt war, nun für eine musikalisch-theatralische Inszenierung vorgenommen. Am 17., 18. und 19. November können sich kleine Publikumsgruppen auf einen Rundgang durch die Villa Dessauer und damit durch eine begehbbare musikalische Skulptur machen. Auf den Stationen dieses Ganges stellen Ensemblemitglieder von nonoise in fast allen Räumen und Zimmern des Gebäudes Szenen, die an Szenen des Romans angelehnt sind, dar. Den Groß-

Frank Düwel (links) und Jochen Neurath



**Schon in den zurückliegenden Inszenierungen des Musikensembles nonoise hatten szenische und performative Mittel einen großen Platz neben den musikalischen. In „Das Schloss“ stehen Spiel-szenen sehr viel mehr im Vordergrund. Ist die Inszenierung ein Wendepunkt in der Entwicklung von nonoise?**

Jochen Neurath: Welche Richtung nonoise ab hier nimmt, weiß ich noch nicht. Vielleicht werden die nächsten Produktionen wieder einfacher und weniger komplex sein, das werde ich nach der Erfahrung dieses Projekts entscheiden. Der Ausgangspunkt ist auf jeden Fall immer, das war auch schon vor nonoise so, dass ich verschiedene Verhältnisse von Sprache und Musik zu erforschen versuche, um diese beiden Sphären in verschiedenen Konstellationen zusammenzubringen. Und wenn wir in einer Aufführung Sprechpassagen haben, dann ist es fast ein

natürlicher Prozess, dass die Musikalisierung des Textes dem Theater nahekommt. Wobei das Verhältnis von Text und Musik bei unserer vorhergegangenen Inszenierung eines Stücks von Rainer Maria Rilke noch anders war. Da habe ich den Text selbst als musikalisch betrachtet, als Klang und Rhythmus der Sprache. Jetzt trennen wir die beiden Bestandteile. Auf der einen Seite steht die Musik des Chors und der Instrumente, auf der anderen Seite haben wir szenische Situationen, in denen die Schauspieler Sprache als Kommunikation benutzen.

**Haben Sie mit nonoise aber auch feststellen müssen, dass die Musik letztlich nicht ausführlich genug ausdrücken kann, was Sie auf die Bühne bringen wollen?**

Jochen Neurath: Mein Musikbegriff ist so-wieso schon sehr weit gefasst. Er umfasst auch Sprache und die Präsenz der Ausfüh-

TREBGAST  
FREILICHTSAISON  
MAI - AUGUST 2024

Theater. Musik. Comedy.

die  
na Tur  
bühne

Verschenke gemeinsame  
Kulturserlebnisse!

Hexenjagd

Heidi Die Welle

Die verkaufte Braut

Ein Käfig voller Narren

Oh, wie schön ist Panama

Der Brandner Kaspar

Zu Gast:

Waldschrat . Wolfgang Krebs .

Nils Wülker & Arne Jansen.

Urban Priol . Sebastian Reich .

Keimzeit Akustik Quintett .

Christoph Kuch . Stefan Eichner .

Die Udo Jürgens Story . Six Pack .

Pariser Flair - Musical Hits .

Marcia Bittencourt & Dami Andres -

Brazil Jazz

VVK in Bamberg: bvd  
Kartenservice, Lange Str. 39/41

dienaturbuehne . Am Wehlitzer Berg 15 . 95367 Trebgast

www.dienaturbuehne.de

renden im Raum. Das ist grundlegend eine eher szenische Betrachtungsweise. Insofern ist nonoise auch mit diesem weiten Musikbegriff immer noch auf seinem angestammten Gebiet.

### **Warum haben Sie „Das Schloss“ als Grundlage Ihrer nächsten Inszenierung ausgewählt?**

Jochen Neurath: Als es klar war, dass wir die Villa Dessauer für dieses Projekt nutzen können, lief ich eines Tages durch das Gebäude als es gerade komplett leer war. Dabei hatte ich so ein Kafka-Gefühl. Ich wusste in manchen Zimmern oder Fluren nicht genau, wo es noch weiter geht oder wo es noch weitere Räume gibt und wo man umkehren muss. Da dachte ich an den Roman. Später las ich ihn noch einmal und fühlte mich noch weiter inspiriert.

### **Worin besteht seine musikalische Anschlussfähigkeit?**

Jochen Neurath: Erstaunlicherweise gibt es in dem Roman sehr viele Erwähnungen von akustischen Eindrücken. Das liegt vielleicht daran, daß der Protagonist, Landvermesser K., nicht verstehen kann, warum er nicht in das Schloss gelangt. Deswegen versucht er, alle Informationen, die er bekommt zu bewerten, und schärft dabei seine Sinne derart, dass alles, was um ihn herum akustisch passiert, sehr klar und kristallin beschrieben wird. Sei es Glockenläuten, Geräusche aus Telefonleitungen, eigenartige Lieder in der Gastwirtschaft – das ist viel Ton drin.

### **Eine gängige Interpretation des Romans ist, ihn als Kritik an Bürokratie zu verstehen. Gehen Sie auch in diese Richtung?**

Jochen Neurath: Ich würde den Text tatsächlich nicht so sehr auf Bürokratie anwenden, auch wenn wahrscheinlich alle auf Behörden schon einmal ein Kafka-Gefühl hatten. Es ist eher ein allgemeines Vergeblichkeitsgefühl, das wir herausarbeiten möchten. Oder die Frage nach dem Streben, wo man im Leben hin soll. Ist das Ziel, das man anstrebt – K. möchte ins Schloss – aber auch wirklich richtig und versteht man seine Lebensumstände überhaupt genau? Solche Dinge werden heute, wo sich ständig so Vieles grundsätzlich ändert, immer zentraler. Und entsprechende Fragen sind in allgemeiner Form auch Grundfragen des Romans.

### **Sie beschreiben das Projekt als „begehbare musikalische Skulptur“. Was ist das?**

Jochen Neurath: Wenn man den musikalischen Teil rauslässt, wäre eine begehbare Skulptur eine solche, die man nicht nur in einem Raum stehen sieht, sondern in der man auch herumgehen kann. In diesem Sinne sehen wir die Villa Dessauer und alles, was wir hineinstellen werden, als eine große Skulptur an. Musikalisch soll die Skulptur insofern sein, als dass wir einen Klang-Raum in ihr erzeugen, der die ganze Villa durchdringt und in allen Ecken des Hauses immer präsent ist. Und je nachdem, wo man sich befindet, ändern sich die Klänge und die Musik.

### **Was erwartet das Publikum auf dem Rundgang?**

Jochen Neurath: Das Publikum wird im Abstand von einer Viertelstunde in kleinen Gruppen eine gute Stunde lang durch die Villa geführt. Auf diesem Weg sollte man für Unerwartetes offen sein. Aber wenn man sich darauf einlässt, wird man in eine Welt

mitgenommen, die man versuchen kann zu entziffern. Wie K. im Roman macht sich auch das Publikum auf eine Reise. Dabei scheint es zunächst möglich, einen Sinn und eine Richtung auf dieser Reise festzustellen, dadurch dass man immer mehr Informationen darüber erhält, wie das alles zusammenhängen könnte. Am Ende bleibt es aber allen selbst überlassen, die Dinge, die sie wahrgenommen haben, für sich zu einem geschlossenen Erlebnis zusammenzufügen oder auch ratlos davorzustehen. Es ist wie immer in der Kunst ein Angebot weiterzudenken.

### **Wie sehen die Stationen genau aus? Geben sie die Handlung des Romans wieder?**

Jochen Neurath: Nicht mehr als bei nonoise sonst auch. Es sind eher Momente, Situationen oder Sprachbilder, die wir zeigen. Es gibt zum Beispiel Stationen, bei denen man in einem Raum mit Darstellern zusammen ist und deren Aktivitäten unmittelbar erlebt und sich teilweise miteinbezogen fühlt oder auch fremd davor steht. Die Situationen, die vorgespielt werden, könnten so ähnlich im Kosmos des Romans stattfinden, sind ihm aber nicht konkret entnommen.

### **Schlüpft das Publikum auf seinem Weg durch die Villa Dessauer in die Rolle von Landvermesser K.?**

Jochen Neurath: Wenn jemand diese Rolle annimmt, kann er sich so fühlen, ja. Es kann aber auch sein, dass sich jemand etwas weiter außerhalb fühlt, dann ist er vielleicht wie ein Leser des Romans – oder ein Leser unserer Lesart.

# TOP AUSBILDUNG? BASSD.



## Ist das Stück auf die Beteiligung des Publikums angewiesen?

Jochen Neurath: Nein, das nicht, es ist kein Mitmachtheater. Es gibt Situationen, in denen man sich als Publikum einbinden lassen kann, aber das Stück geht so oder so weiter.

## Ändern sich die Situationen je nach Reaktion des Publikums?

Jochen Neurath: Es wird sicherlich Abweichungen in den Publikumsreaktionen geben, aber das ist in der Arbeit von Regisseur Frank Düwel eingeplant. In seinen Anteilen wird es zwei Schienen geben: Einerseits klar definierte Abläufe und Situationen und andererseits Freiheit und Offenheit dafür, wie man mit bestimmten Reaktionen umgeht. Es wird also improvisatorische Anteile geben, aber das meiste ist gescripted.

## Sie sprachen vorhin von einem Kafka-Gefühl. Der Roman erzeugt dasselbe durch Thematiken des Scheitern oder Verlorengehens in Bürokratie. Wie gehen Sie darauf ein?

Jochen Neurath: Der Reiz an Kafkas Prosa besteht für mich unter anderem darin, dass mit extrem klarer Sprache Dinge beschrieben werden, die man sich zwar plastisch vorstellen kann, deren Sinn sich aber nicht erschließt. So ähnlich versuchen wir es auch. Jede Situation, die wir in der Villa erschaffen, jeder Klang und alles Musikalische, das passiert, ist vollkommen klar und gut verständlich. Aber die Frage, ob man darin einen Gesamtsinn, einen erzählbaren Sinn findet, können wir dem Publikum nicht abnehmen. In dieser Offenheit versuchen wir, Kafka zu transportieren.

## Das klingt, als ob sich das – nicht zuletzt zahlende – Publikum auf Frustration und ein Enttäuschtwerden einstellen sollte.

Jochen Neurath: Ich würde es nicht so herum sehen. Wir versuchen durchaus, eine Kunstschönheit zu erreichen – aber nur auf der konkreten Sinnebene. Eine Frage, wie „Was bedeutet das?“ lassen wir jedoch offen, ganz im Sinne Kafkas. Das ist keine Enttäuschung, sondern hoffentlich eine Bereicherung. Wenn sich aber jemand im Publikum die Frage stellt, was das alles heißt und wie man es gedanklich durchdringen könnte, dann ist man schnell an dieser Widersprüchlichkeit von Kafka und Fragen wie: Worauf soll das alles hinaus, findet man überhaupt irgendwo einen Sinn?

## WIR SIND WIELAND ELECTRIC. UND DU FEHLST NOCH!

Wir sind führender Lösungsanbieter in den Bereichen steckbare Elektroinstallation, Energieverteilung, Gebäudeautomation, Maschinensicherheit und Logistik.

**Bei uns bassd's!** Unser Unternehmen steht für internationalen Erfolg, technische Innovationen und zukunftsorientierte Werte.

**Teamwork? Na sicher!** Bei uns profitierst du von einem sicheren Arbeitsplatz mit sehr guten Übernahmechancen, in dem Du Dich voll entfalten kannst. Als familiengeführtes Unternehmen stehen wir für Zusammenhalt und Wertschätzung.

### 2024 BILDEN WIR AUS (m/w/d):

- Industriekaufleute
- Industriemechaniker\*in
- Maschinen-/Anlagenführer\*in
- Oberflächenbeschichter\*in
- Technische\*r Produktdesigner\*in
- Verfahrensmechaniker\*in
- Werkzeugmechaniker\*in

Klingt gut und  
du hast Bock?  
Dann hobb!  
jetzt bewerben:



### **Sie haben Ihrer Inszenierung also letztlich nichts Verstehbares mitgegeben?**

Jochen Neurath: Doch, doch! Entweder im Sokratischen Sinne des „Ich weiß, dass ich nichts weiß“. Oder im Sinne von: Man kann die Schönheit der Kunst genießen und vielleicht sind dann viele Fragen des Lebens unwichtig.

### **Nicht unriskant zu hoffen, dass das Publikum die Inszenierung genauso sieht.**

Jochen Neurath: Unbedingt, aber Kunst ohne Risiko ist langweilig.

### **Was macht Sie zuversichtlich, dass das Publikum in der Inszenierung dieselbe Schönheit wie Sie erkennt und diese genießt?**

Jochen Neurath: Da vertraue ich ein bisschen meiner künstlerischen Erfahrung und darauf, dass ich mit nonoise schon an sehr verschiedenen Ästhetiken gearbeitet habe. Dies kann ich hier mit einbringen. Und dann

haben wir ein wunderbares Team. Alle haben für sich ein Bedürfnis, ihr Kunstwollen einzubringen.

### **Ein Projekt dieser Größe zu inszenieren bedarf auch eines gewissen Selbstvertrauens. Was ist die Quelle des Selbstvertrauens von nonoise?**

Jochen Neurath: Wie wahrscheinlich bei jedem Künstler liegen auch bei mir Selbstvertrauen und Selbstzweifel sehr nahe beieinander und sind untrennbar ineinander verschlungen. Gerade deswegen sind Anerkennungen von außen, wie der Berganzapreis, den nonoise 2022 gewonnen hat, unglaublich wichtig. Solche Dinge sind eine wichtige Bestätigung, dass das, was man vorher vielleicht angezweifelt hat, zumindest nach außen hin nicht so wirkt. Ich versuche immer, Zweifel und die Arbeit mit den Mitwirkenden voneinander zu trennen, in dem Sinne, dass ich alle mit Begeisterung einbinden will, eben mit dem Bewusstsein, dass das etwas Tolles wird. Selbstzweifel sind notwendig und wichtig, solange sie

nicht hemmen. An irgendeinem Punkt der Arbeit muss ich aber diese Zweifel zurückstellen und einfach das Ensemble mitreißen.

### **Der Roman ist unvollendet. Fügen Sie ein Ende hinzu?**

Jochen Neurath: Die Idee ist, dass man sich am Ende des Rundgangs der Welt gegenüber anders fühlt. Zusätzlich hat sich Frank Düwel eine sehr charmante Lösung ausgedacht, die Offenheit des Inhalts noch einmal fürs Ende aufzugreifen.

Text und Fotos:  
Sebastian Quenzer



# Rothenburger Reiterlesmarkt

## 1. bis 23. Dezember 2023

Der original fränkische  
Weihnachtsmarkt  
vor romantischer Kulisse

ÖFFNUNGSZEITEN:  
Montag bis Donnerstag:  
11 Uhr bis 19 Uhr  
Freitag bis Sonntag:  
11 Uhr bis 20 Uhr

Informationen unter  
[www.rothenburg.de](http://www.rothenburg.de)

Rothenburg  
ob der Tauber



# Sempft dazu!

## Florian Herrnleben über Die Mitarbeiterbefragung

Brückenneubauten, endgültige Straßenverkehrsmalereien, Maxplatzneugestaltung... Die Aufzählung ließe sich nahezu unendlich fortsetzen, denn in Bamberg dauert vieles sehr lange oder zumindest länger als erwartet.

Seit Mitte Oktober ist nun das Ergebnis der langersehnten Mitarbeiterbefragung da! Endlich! Auch unseren Oberbürgermeister hält es vor Begeisterung kaum auf dem Drehstuhl: „Resonanz und die Ehrlichkeit haben mich sehr beeindruckt“, verkündet er in einer Rundmail an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, verbunden mit dem festen Ziel, „deutlich an der Zufriedenheitsschraube und damit der Motivation, dem Engagement und dem Teamgeist der Mitarbeiter zu drehen.“

Was klingt, wie das zusammengestöpselte Best-of aus dem Buch „Mitarbeitermotivation für Dummies“, entspringt seiner festen Überzeugung, dass nun ein guter – nein, ich zitiere noch mal – „ein sehr guter Zeitpunkt“ war, eine genaue – nein, sorry – eine „ganz genaue Untersuchung“ vorzunehmen.

Die große Erleichterung des OB wird spürbar beim Lesen seiner Mail.

Da hätte so viel schief gehen können, oder noch schief. Bei den Fragen, bei den Antworten, allein beim Zeitpunkt der Umfrage. Man stelle sich beispielsweise vor, der Zufriedenheitscheck wäre schon kurz nach dem ersten Antrag durchgeführt worden, also im Jahr 2018, als sich das Mitarbeiterfeld im Rathaus noch teilte in „Mit Überstundenpauschalen“ und „Ohne Überstundenpauschalen“ oder „Mit Boni“ und „Ohne Boni“.

Damals forderte die CSU-Fraktion bereits jene Evaluation im Rathaus, offenkundig wahrscheinlich nicht deshalb, weil man hinterher mit den bestgelauntesten Sonnenscheinchen unter den Rathausmitarbeitern besonders angeben wollte. Man vernahm – deutlich hörbar – eine gewisse Unzufriedenheit.

Dem etwas kleinlichen Hin und Her zwischen Rathaus und CSU-Fraktionen in den damals folgenden Monaten lässt sich vieles entnehmen, aber den Eindruck, dass der OB dringend an dieser oder irgendeiner Zufriedenheitsschraube zu drehen für notwendig befunden hätte, erweckte er nicht.



Und es ist auch nachvollziehbar. Wenn man den Mitarbeitern im engsten Dunstkreis ein paar Überstundenpauschalen pro Monat und Bonis mehr als anderen bezahlt, kann man als Rathauschef schnell der festen Überzeugung sein, dass alle glücklich und zufrieden und Mitarbeiterbefragungen teurer Quatsch sind, deren Kosten man lieber wohin investiert? Richtig! In die Zufriedenheit der Mitarbeiter im eigenen, engsten Umfeld.

Im Sommer 2019 sondierte man zusammen mit dem Personalrat den Markt der Mitarbei-

terbefragungsinstitute, summierte mal auf, wieviel Geld so eine Mitarbeiterbefragung kosten könnte und übergab die Anforderung in den Finanzsenat, damit man es dort mal für den Haushalt 2020 einplant. Und weil man – wie der OB nun kundtat – „die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ernst nehmen und wissen“ möchte, tat man im Finanzsenat was? Richtig! Nix.

Und auch 2020, als man seitens des Stadtrats wieder nachfragte, was denn nun Stand der Dinge wäre mit der Mitarbeiterbefragung, zeigte der Finanzreferent, inzwischen sogar staatsanwaltschaftlich dafür bekannt, wie ernst er die Belange der (zumindest von besonderen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genommen hatte, betuernd nach Bayreuth auf die Regierung, die auf keinen Fall die derartig freiwillige Leistung einer Mitarbeiterbefragung im Haushalt akzeptieren würde.

Im Jahr 2023, nach diversen – sagen wir es diplomatisch – Auffälligkeiten im Personalbereich der Stadt Bamberg und unter einem neuen Personalreferenten konnte die Mitarbeiterbefragung nun endlich angegangen werden. Der OB dankt herzlich, ist ganz beeindruckt von Resonanz und Ehrlichkeit und hat nun – Zeit wird's! – ganz konkrete Rückmeldungen, um „deutlich an der Zufriedenheitsschraube und damit der Motivation, dem Engagement und dem Teamgeist der Mitarbeiter zu drehen“.

Sind wir mal froh! In Bamberg dauert's halt manchmal länger.

**Ihr Florian Herrnleben**

Boban Andjelkovic mit seinen Gemälden  
„Porträt in Streifen“ (links) und „Blaue  
Mauritius und Champagner“



## Stipendiat der Villa Concordia Atelierbesuch bei Boban Andjelkovic

**Boban Andjelkovic ist seit April Stipendiat der Villa Concordia. Der Münchner Maler hatte sich für seine Zeit in der Stadt vor allem Entschleunigung und Kontemplation vorgenommen. Wir haben ihn in seinem Atelier besucht und nachgefragt, wie das bisher klappt.**

Im Ebracher Hof am Unteren Kaulberg unterhält die Villa Concordia ein ganzes Gebäude voller Wohnungen und Ateliers für ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten. Derzeit und noch bis März 2024 wohnen und arbeiten dort Teile des aktuellen deutsch-ukrainischen Jahrgangs des Künstlerhauses.

Einer davon ist Boban Andjelkovic. Der 1975 im serbischen Prokuplje geborene Maler lebt in München, wo er von 1998 bis 2005

an der Akademie der Bildenden Künste studierte. 2014 erhielt er für seine Gemälde den Bayerischen Kunstförderpreis.

In seinem Bamberger Arbeitsraum im vierten Stock des Ebracher Hofes haben wir ihn besucht. Darin herrscht ein tolles Chaos: Farbtuben, Farbkleckse, Pinsel und Lappen, die eine oder andere Weinflasche, Papier und eine erstaunliche Menge an Wegwerfhandschuhen (als Schutz beim Malen) be-

stimmen das Bild des Bodens. Gemälde und Zeichnungen – in verschiedenen Stadien der Fertigstellung – stehen, lehnen oder hängen ringsum an den Wänden.

Im April trat Boban Andjelkovic in der Villa Concordia sein Stipendium an. Eine tolle Möglichkeit, sagte er damals, einmal an einem Ort länger zu arbeiten und zu entschleunigen. „Denn durch Langsamkeit können viele Gedanken entstehen.“ Dann serviert er erst einmal Krapfen und Kaffee.

### **Arbeiten ohne Nebengeräusche**

Diese Langsamkeit, die Bamberg ihm bietet, scheint es Boban Andjelkovic richtig angehtan zu haben. „Bamberg ist ein guter Kontrast zu München, weil ich hier weniger Ablenkung habe“, sagt er. „Hier kann ich mich sehr gut auf meine Arbeit konzentrieren und habe auch den Raum und die Zeit, meine Gedanken laufen zu lassen und richtig einzutauchen in meine Arbeit.“

Das eine oder andere moderne Museum vermisst er zwar hin und wieder in der Stadt oder ein bisschen mehr kulturellen Austausch außerhalb der Villa Concordia. Aber mehr Zeit bedeutet eben auch mehr Zeit im Atelier – und ein stressfreieres Leben. „Wir haben Stipendiaten, die sehr früh aufstehen, so um sechs Uhr. Ich gehöre nicht dazu. Ich stehe gegen neun oder halb zehn auf, Frühstücke, öffne die Balkontür und schaue, was für den Tag anliegt. Dabei fange ich im Kopf auch schon an zu arbeiten. Das Tolle dabei: Man hat erstmal überhaupt keine Verpflichtungen. Das ist für einen Künstler nicht die schlechteste Ausgangsposition.“

Das monatliche Geld sorgt dafür, dass zusätzlich gewisse Sorgen wegfallen. Der professionelle Umgang, ein wirkliches Pro-

Der Ebracher Hof



Künstler-Sein, das er der Villa Concordia bescheinigt, tut sein Übriges. „Man hat Raum und Zeit, sich ganz seiner Arbeit zu widmen – ohne Nebengeräusche.“ Ewig könne er so nicht arbeiten, „aber im Moment tut mir das absolut gut. Und wenn ich Sehnsucht nach Austausch habe, kann ich mich mit den anderen Stipendiaten unterhalten oder einfach nach München pendeln.“

### Blauer Mauritius und Champagner

Diese Langsamkeit, oder Uneingespantheit, spricht zudem den inneren Boban Andjelkovic an. Denjenigen, der in Bamberg seinen Stil weiterentwickeln will. Seit einiger Zeit hat sich Andjelkovic mit seinen Ölgemälden und Zeichnungen der expressionistischen Stilrichtung des Kubismus verschrieben. Dieser kam etwa zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf und zeichnet sich vor allem durch eine geometrisch oder würfelförmig (daher der Name) anmutende Abstraktion oder Aufspaltung von zum Beispiel architektonischen oder figürlichen Formen aus. Oft sehen kubistische Gemälde wie ineinander übergehende Einzelbilder aus.

Die Absicht dabei war, die Vorstellung zu verabschieden, Gemälde könnten Realität nachahmen, und zu zeigen, dass sie Realität höchstens darstellen können. Die Form, das Wie, trat also in den Vordergrund, der Inhalt, das Was, verlor an Wichtigkeit.

„Was mir am Kubismus sehr gefällt, und vor allem an kubistischen Gesichtern, ist, dass das Gehirn des Betrachters die abgebildeten Formen erst zu einem Gesicht zusammeninterpretieren muss“, sagt Boban Andjelkovic in seinem Atelier und zeigt auf ein aktuelles Gemälde namens „Blauer Mauritius und Champagner“. Darin sieht man menschliche Formen wie ein Auge oder einen Mund und eine

# VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

KARTENKIOSK  
BAMBERG



TICKETHOTLINE: 0951/23837

WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

Zunge (mit Briefmarke darauf), dazu eine Art blaues Hemd und etwas Mützenartiges, auf dem „Champagner“ steht. Diese Teile zu einem Gesicht samt Kopfbedeckung und Bekleidung zu verbinden, bedarf einiger Momente des Betrachtens – solch ein Gemälde herzustellen, macht für Andjelicovic unterdessen eine gewisse Improvisation nötig.

„Ich male nie mit einer Absicht, wie es am Ende aussehen soll. Ich fange an, reagiere auf das Gemalte und mache von da aus weiter. Oft weiß ich selbst nicht, wohin es geht mit einem Gemälde, was mein Kopf daraus macht, wie er es interpretiert.“ Ein bisschen wie ein Jazzmusiker komme er sich manchmal vor, auch wenn er kein Instrument spielt. „Es ist vorher ein kleiner Plan oder eine Grundstruktur da, aber ich verlasse sie, je weiter ich vorankomme. In diesem Interpretieren kann man vorher nie wissen, wie es letztlich aussieht oder abläuft. Es kann immer etwas Neues passieren.“

Dieses Vorgehen möchte er in Bamberg noch intensivieren. Noch mehr auf die Form will sich Andjelicovic konzentrieren, noch mehr

darauf, analytisch Formen aufzuspalten, um von da aus weiterzumachen. „Ich habe viel Zeit zum Nachdenken und Ruhe zum Ausprobieren. Seit etwa einem Jahr hat sich meine Arbeit in diese Richtung entwickelt: kubistische Köpfe und Porträts. Seit ich in Bamberg bin, sind solche Motive aber häufiger geworden und mein Malen freier.“

Aber irgendeinen bestimmten Reiz und eine Absicht muss es doch gehabt haben, die Briefmarke, die Mütze und ein Gesicht zu malen. „Die Mauritius fand ich lustig, weil sie in meiner Kindheit als ein unglaubliches Luxusding galt, das aber total in Vergessenheit geraten ist. Kein Mensch sammelt mehr Briefmarken. Das wollte ich hervorbringen. Die Champagner-Mütze ist eine eigene und das blaue Hemd ein Blaumann. So einen trage ich immer beim Malen. Das Gemälde könnte also ein Selbstporträt sein.“

Die Frage allerdings nach der Aussage des Gemäldes stellt sich bei Andjelicovic nicht. Sie ginge an seinem Ansatz vorbei. „Ich glaube, wenn ich anfangen würde bewusst zu malen, dann kommt es nicht



**Komm  
vorbei!**



**morgen schöner wohnen**

**Nie mehr Decke streichen!**

So geht's unkompliziert.

- Spanndecken • Akustik
- Beleuchtung • IR-Heizung

**Komplettlösung aus einer Hand**

**Plameco Spanndecken**

Zaugendorfer Strasse 22

96179 Rattelsdorf-Mürsbach

[www.obermeder-plameco.de](http://www.obermeder-plameco.de)

Telefon: 09533 / 8364

**Ruf an oder komm in die Ausstellung**

authentisch raus, dann ist es eine Story, die ich erzähle. Ich will mehr im Moment sein.“

Die Langsamkeit wieder – sie scheint zu funktionieren. „Ja“, sagt Andjelkovic, „man macht langsam oder hört vielleicht auch nur mehr auf seinen Körper und seine innere Taktung. Ich folge immer sehr meinen Impulsen und innerem Takt.“

### Einmal Weltall und zurück

Ein weiteres Produkt dieser Herangehensweise ist das Gemälde „Porträt in Streifen“. Ein Absuchen der Bilddetails und Zusammenfügen des Gefundenen deuten darauf hin, dass es sich auch hierbei um ein Porträt handelt. Augen, ein Mund, ein Pferdeschwanz – in diesem Fall handelt es sich um das Porträt einer Frau, beziehungsweise eines seiner Ehefrau.

Als er das Gemälde zur weiteren Betrachtung an die Wand hängt und es so direkt neben „Blaue Mauritius und Champagner“ positioniert, fällt ein ein weiteres Detail auf. Beim Frauenporträt fehlt im Unterschied zum Briefmarkenwerk, das rechts oben unterschrieben ist, die Signatur des Künstlers. „Wenn man ein Bild malt“, sagt Boban Andjelkovic und tunkt den Rest seines Krapfen in den Kaffebecher, „und ein Detail zum Beispiel übermalt, um es an anderer Stelle auf der Leinwand neu einzubringen, verschiebt und ändert sich manchmal alles im Bild.“

Eine Arbeit müsse aber immer einen Moment haben, in dem die Balance

zwischen all ihren Details stimmt. Und so ein Detail kann eben auch eine Signatur abgeben. Die Jazz-Analogie passt auch hier gut: Ein geänderter Ton – und die Tonart kann auf einmal eine andere sein. „Manchmal habe ich Probleme damit, meine Signatur zu platzieren. Ist ein Bild ausbalanciert, könnte sie alles zum Kippen bringen.“ Bei „Porträt in Streifen“ war es sogar so, dass sich Andjelkovic nicht anders zu helfen wusste, als seine Unterschrift auf die Rückseite der Leinwand zu setzen.

Auf jeden Fall sind im Laufe seines Stipendium-Aufenthalts in Bamberg bisher vier Gemälde und mehrere Papierarbeiten entstanden. Zu sehen sind sie zusammen mit älteren Arbeiten noch bis 26. November in der Villa Concordia in der Ausstellung „Einmal Weltall und zurück“. Ein Titel, der, wie könnte es anders sein, einen Bamberg-Bezug hat. „Wenn ich hier bin, bin ich irgendwie schwerelos, aber dann kommt die Erdanziehung wieder und es geht zurück.“

Text und Fotos:  
Sebastian Quenzer

Boban Andjelkovic in seinem Atelier



Foto: Evi Neundorfer

## Weihnachtsmarkt in Strullendorf

**vom 1.12. bis 3.12.  
rund um die St. Laurentiuskirche**

### Freitag

**16:45 Uhr** Lampionumzug von St. Paul/Neue Kirche zur St. Laurentiuskirche, anschließend Ansprache des Christkinds

**17:15 Uhr** Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch 1. Bürgermeister Wolfgang Desel (St. Laurentiuskirche)

### Samstag & Sonntag

**14 Uhr** Öffnung des Weihnachtsmarktes mit Budenzauber, Kinderprogramm und Livemusik in stimmungsvollem Ambiente

### Sonntag

**14:30 Uhr - 17:30 Uhr** Kutschfahrten am Glaskasten (2 Euro pro Person)



Foto: Karin Essel

## Weihnachtsmarkt in Amlingstadt

**vom 9.12. bis 10.12., am Dorfplatz  
unterhalb der Pfarrkirche St. Ägidius**

### Samstag

**16 Uhr** Gottesdienst, Pfarrkirche, danach Begrüßung durch Bürgermeister Wolfgang Desel auf dem Dorfplatz

**17 Uhr** Beginn am Dorfplatz

### Sonntag

**15 Uhr** Beginn am Dorfplatz  
An beiden Tagen umrahmen der Musikverein Zeegenbachtal und die Kirchenmusik musikalisch den Weihnachtsmarkt



Gut fürs Hirn: Beeren, Foto: Pixabay

## Nahrung fürs Gehirn Essen gegen das Vergessen

**Auf 1.230 Kubikzentimetern Größe mit einem Gewicht von 1.300 Gramm spielen sich Tag für Tag Höchstleistungen ab. Unser Gehirn ist mit seinen 100 Milliarden Nervenzellen, die durch 100 Billionen Synapsen miteinander verbunden sind, ein Hochleistungsorgan. Für seinen 24-Stunden-Job und zum Schutz vor Vergesslichkeit, nachlassender Konzentration, Demenz und Alzheimer, braucht das Gehirn die Energie aus der Nahrung.**

Obwohl unser Gehirn gerade einmal zwei Prozent Anteil an der Körpermasse hat, benötigt es gut 25 Prozent der Gesamtenergie und damit zehnmal mehr als andere Organe. Auf dem Höhepunkt seiner Leistungsfähigkeit befindet sich das Gehirn im 22. Lebensjahr. Von da an geht es stetig bergab und die Hirnmasse schwindet täglich um rund 1000 graue Zellen. Mit 37 Jahren beginnt die Erinnerung schwächer zu werden. Das richtige Essen kann dem ein wenig Abhilfe schaffen und dafür sorgen, fixer zu denken, sich besser zu erinnern und aufmerksamer und konzentrierter zu sein.

Das falsche Essen ist der Entwicklung des Gehirns nicht unbedingt zuträglich. Fast

Food und fettreiche Ernährung können schon nach etwa sechs Monaten zu erheblichem Gedächtnisverlust führen. Auch die Lernfähigkeit kann nachlassen, ebenso die Orientierung im Raum oder die Fähigkeit, leichtere Probleme zu lösen. Alkohol, Rauchen und Übergewicht, zu wenig Bewegung und zu wenig Schlaf beschleunigen die Hirnalterung zusätzlich. Auch Menschen, die isoliert oder einsam leben, verschlechtern ihre Gehirnleistung. Sie denken langsamer und werden vergesslicher.

Auch eine Ernährungsweise, die reich an tierischen, mehrfach gesättigten Fetten, Zucker und einfachen, schnell zu verstoffwechselnden Kohlenhydraten ist, kann die Neu-

bildung von Neuronen im Gehirn hemmen. Parallel kann sie zu Entzündungen im Gehirn führen, die Leistungseinbußen zur Folge haben. Lebensmittel wie Pommes Frites, Chips, Hamburger, Schokolade, Weizen-Nudeln und -Brötchen sowie industriell gefertigte Produkte gehören dazu.

### **Lebensmittel, die das Gehirn jung halten können**

Beeren: Blau-, Him-, Johannis- oder Erdbeeren senken das Risiko von Abbauprozessen und Gedächtniseinbußen im Gehirn.

Haferflocken: Porridge oder Haferflocken mit Skyr oder Milch zum Frühstück sind fürs Gehirn ein guter Start in den Tag. Vollkorn-Getreideprodukte liefern dem Oberstübchen Kohlenhydrate, die es mit Energie versorgen. Eine große Portion B-Vitamine macht Haferflocken zu einer gesunden, beruhigenden Nervennahrung.

Nüsse und Kerne: 60 Gramm Nüsse verbessern den Blutfluss ins Gehirn plus die Versorgung mit Sauerstoff und wichtigen Nährstoffen. Nüsse können vor geistigem Abbau schützen, denn ihr hoher Zinkgehalt, zum Beispiel von Kürbiskernen, kann die Kommunikation der Gehirnzellen untereinander optimieren.

Fetter Fisch: Damit die Neuronen elektrische Signale über die Synapsen weiterleiten können, brauchen sie intakte Membranzellen. Ein Baustein davon sind mehrfach ungesättigte Omega-3-Fettsäuren aus Kaltwasserfischen wie Hering, Lachs, Makrele oder Sardinen. Davon sollten jede Woche zwei Mahlzeiten auf den Teller kommen. Wer das schafft, kann womöglich schneller entscheiden und Probleme lösen.

**Tomaten:** Sie enthalten Antioxidanzien wie Lycopin und Beta-Carotin, die das Risiko für neurologische Erkrankungen wie Alzheimer reduzieren können. Tomatenmark schützt das Gehirn vor Schäden durch freie Radikale, damit vor oxidativem Stress. Tomaten verjüngen und schützen die grauen Zellen vor degenerierendem Stress.

**Hülsenfrüchte:** Wer sein Gehirn verjüngen will, sollte auf Linsen, schwarze Bohnen und Kichererbsen setzen. Sie sind alle reich an B-Vitaminen, die laut einer Studie Demenz und altersbedingten Abbau verlangsamten können. Außerdem stecken in allen Linsensorten Flavonoide, Anthocyane, die ihrerseits das Gedächtnis verjüngen, die Aufmerksamkeit erhöhen und die Schnelligkeit

von Denkprozessen in Fahrt bringen können. **Olivenöl:** Schon zwei Esslöffel natives, kalt gepresstes Öl täglich können die Demenz-Gefahr um acht bis vierzehn Prozent senken. Außerdem ist Olivenöl ein natürlicher Verlangsamer von Alterungs-Prozessen, denn pflanzliche Omega-3-Fettsäuren bewahren Neuronen vor alt machenden Mikro-Entzündungen.

**Käse:** Sein schwefelartiges Glutathion schützt die grauen Zellen vor Defekten durch freie Radikale. Das Gehirn von Käse-Fans kann sich besser an neue, ungewohnte Situationen anpassen, ist flexibler und reaktionsschneller und hat bessere Gehirnleistungen auf allen Ebenen. Das gilt auch für ältere Menschen.

**Pilze:** Die Aminosäure Ergothionein, die in vielen Pilzsorten in hoher Konzentration vorkommt, verhindert Plaques-Ablagerungen (typisch für Alzheimer). Reishi-Pilze können Neuro-Entzündungen eindämmen.

Auch Eier können die Gedächtnisleistung steigern, Joghurt, Sauerkraut, Kimchi, Kombucha ebenfalls.

Egal wie alt man ist oder wie man bisher gelebt hat, Verbesserungen sind immer möglich. Jeder Mensch hat die Möglichkeit, etwas für seine geistige Fitness zu tun. Zwar gilt: Je eher, desto besser. Doch ist es nie zu spät, die Ernährung umzustellen.

Text: Birgit Scheffler, Ernährungsberaterin

## Die Dettelbacher Advents-Stationen 2023 Folgen Sie dem Kerzenschein

Am **1. Adventswochenende 2023** verwandelt sich die Historische Weinstadt Dettelbach wieder in einen stimmungsvollen Weihnachtsort. Entdecken Sie die verschiedenen Stationen, verteilt über das mittelalterliche und liebevoll weihnachtlich geschmückte Städtchen. **Kerzenschein** erhellt die Straßen und die leuchtenden Sterne zeigen den Weg.

Am **2. und 3. Dezember** sorgen zahlreiche weihnachtliche Stationen für besinnliche Stunden: **Handarbeiten und Selbstgemachtes** verleihen den Advents-Stationen eine persönliche Note. In der Pfarrkirche St. Augustinus erwarten Sie musikalische Highlights und auch für Kinder ist mit **Ponyreiten, Nikolausbesuch, Bilderbuchkino, Bastelaktionen**, einer **Legu-Eisenbahn** zum Selberfahren und einem **Märchenspaziergang** viel geboten.

Für das leibliche Wohl ist an diesem Wochenende bestens gesorgt: hausgemachter **Winzerglühwein** und **Kinderpunsch** am Feuerkorb, selbstgemachte Suppen in wohliger Umgebung, die einzigartigen Muskatzinen und viele andere Leckereien stehen zur Auswahl.

## NewLifeGospel Choir zu Gast in Dettelbach

Auch dieses Jahr lädt Dettelbach am **2. Adventssonntag**, 10. Dezember 2023, wieder zu einem stimmungsvollen, weihnachtlichen **Gospelkonzert** mit dem **NewLife Gospel Choir** in der Stadtpfarrkirche St. Augustinus ein.

Die Musik des NewLife Gospel Choir ist lebendig, soulig, groovy, mitreißend und ausdrucksstark. Peter Mante, Tenor und Pianist, ist ein erfahrener musikalischer Leiter mit Spirit, Rhythmus und Groove. Der Chor tourte bereits durch viele Länder Europas, gab Konzerte in den USA und durfte bei zahlreichen Fernsehauftritten mit Künstlern wie Helene Fischer, Sarah Connor und Mariah Carey auftreten.

Um **14.00 Uhr** und **18.00 Uhr** dürfen sich die Konzertbesucher auf bekannte Klassiker wie „Oh Happy Day“ und „Feliz Navidad“ freuen.

Ab 13.00 Uhr werden die Gäste mit Glühwein, Punsch und weiteren Leckereien vor der Stadtpfarrkirche verwöhnt und können auch im Anschluss an das Konzert im Herzen Dettelbachs ausklingen lassen.



## Entdecke die Vorfreude. Entdecke die Adventszeit.

Erleben Sie besinnliche Momente in Dettelbach. Entdecken Sie die winterliche Stimmung sowie Weihnachtliches und Wärmendes.

► **Advents-Stationen am ersten Advents-Wochenende**

► **Gospelkonzert mit dem NewLifeGospel Choir**

So. 10.12.2023 | 14.00 & 18.00 Uhr  
Ticketvorverkauf im KUK Dettelbach



Mehr Infos unter [www.dettelbach-entdecken.de](http://www.dettelbach-entdecken.de)  
KUK Dettelbach | Rathausplatz 6 | Tel.: 09324 3560  
E-Mail: [tourismus@dettelbach.de](mailto:tourismus@dettelbach.de)

Finde uns auf Social Media unter:  
[historische.weinstadt.dettelbach](https://www.facebook.com/historische.weinstadt.dettelbach)

**Dettelbach**

Wein. Kultur. Erholung.

Weitere Informationen und das komplette Programm finden Sie unter [www.dettelbach-entdecken.de](http://www.dettelbach-entdecken.de)  
Facebook & Instagram: **Historische Weinstadt Dettelbach**



Ami und Wally Warning, Foto: Peter Wellnitz

**Wally und  
Ami Warning**  
11. November, 20 Uhr,  
Kulturboden  
Hallstadt

## Ami und Wally Warning Mit „Groove and Soul“ in Hallstadt

Die 1996 geborene Ami Warning ist eine deutschsprachige Songwriterin und Sängerin aus München. Ihr aktuelles Album „Kurz vorm Ende der Welt“ hat sie vor einem Jahr veröffentlicht. Ami ist solo, mit eigener Band oder mit ihrem Vater Wally Warning auf Tournee. Als Duo kommen sie im November nach Hallstadt und präsentieren das Programm „Groove and Soul“. Anlass genug, um ihre bisherige Karriere Revue passieren zu lassen.

**Dein Vater Wally Warning stammt aus Aruba und kam Ende der 1970er Jahre nach München. Gehen deine prägenden musikalischen Einflüsse auf ihn zurück?**

Ami Warning: Ja, schon. Als Kind wollte ich immer bei seinen Konzerten mit dabei sein. Und die ersten Gitarrengriffe hat er mir auch beigebracht.

**Welche Instrumente spielst du noch?**

Ami Warning: Ich spiele Akustik-Gitarre und E-Bass. Nach dem Grundkurs durch meinen Papa habe ich mein Können durch Lernprogramme im Internet vermehrt. Ich hatte keinen Musikunterricht und habe auch kein Musikstudium absolviert. Und für mein aktuelles Album „Kurz vorm Ende der Welt“ habe ich sogar das Schlagzeug für mich entdeckt.

**Wann reifte der Wunsch, als Musikerin deinen Lebensunterhalt zu verdienen?**

Ami Warning: Ich habe mich nach dem Abitur in München entschlossen, mit und durch meine eigene Musik zu leben.

**Solo, mit Band oder als Duo mit deinem Vater?**

Ami Warning: Das hat sich alles auf gewisse Art und Weise parallel entwickelt. Und mit meinem Vater Papa hatte ich das gemeinsame Projekt „Amiwa – Two Generations“. Da haben wir zunächst seine älteren Hits neu interpretiert.

**Auf deinen ersten beiden Alben „Part of me“ und „Seasons“ hast du Englisch gesungen. Sie wurden auch beide von deinem Vater produziert. Hattest du danach das Gefühl, die Zeit sei reif für einen Wechsel der Sprache?**

Ami Warning: Ich hatte bereits als Jugendliche zwei, drei Stücke auf Deutsch geschrieben, mich dann aber der Internationalität wegen für die englische Sprache entschieden. Irgendwann kam die Phase, in der ich mich bereit für meine Muttersprache fühlte. Das taugt mir bis heute sehr gut.

**2019 erschien das Album „Momentan“, 2022 folgte das vierte Album „Kurz vorm Ende der Welt“. Denkst du darüber nach, im kommenden Jahr ein neues Album zu veröffentlichen?**

Ami Warning: Für mich ist das Songwriting ein fortlaufender Prozess. Immer wenn ich eine neue Idee habe, nehme ich zuhause auf, bin aber auch schon wieder im Studio gewesen. Derzeit habe ich den Plan, im kommen-



den August ein neues Album herauszubringen, auf jeden Fall aber die eine oder andere Single. Und ich tendiere dazu, dies in Eigenregie anzugehen, für Promotion und Vertrieb bin ich bereits mit Partnern fündig geworden.

**Du warst 2022 im Auftrag des Goethe-Instituts in Frankreich, bist aufgetreten und hast Workshops für Jugendliche gegeben. Wie war diese Erfahrung?**

Ami Warning: Ich bin erst seit ein paar Tagen wieder in München, denn ich hatte eine erneute Einladung vom Goethe-Institut und war für einige Zeit in Kanada. In Frankreich und in Kanada war nur mein Freund mit dabei, der für Licht und Showeffekte zuständig war. Insgesamt war es eine tolle Erfahrung. Die Schüler und ich haben meinen Titel „Gegenwind“ aufgrund ihrer Erfahrungen umgeschrieben und die Ergebnisse haben mich beeindruckt.

**Du hast 2022 den Nachwuchspreis des Deutschen Musikautorenpreises gewonnen. Was bedeutet dir diese Auszeichnung?**

Ami Warning: Der Preis bedeutet mir schon viel, weil sie mich als Autorin ausgezeichnet haben. Denn ich schreibe ja alleine und nicht im Team. Die Anerkennung Jury freut mich daher wirklich.

**Was kann das Publikum vom „Groove and Soul“-Abend erwarten?**

Ami Warning: Wir singen abwechselnd und begleiten uns dabei mit unterschiedlichen Instrumenten. Das Programm ist sehr abwechslungsreich gestaltet, die stilistischen Einflüsse reichen von Pop über Funk und Soul bis hin zu karibischen Rhythmen.

**Ich habe gehört, dass du zusammen mit deiner Mutter in München-Laim einen Kiosk betreibst. Stimmt das?**

Ami Warning: Das stimmt und er war als zweites Standbein neben der Musik, vor allem in der Corona-Zeit, gedacht. Aber Ende Oktober übergeben wir ihn und konzentrieren uns wieder voll und ganz auf die Musik. Meine Mutter nimmt mir und meinem Vater dabei viel Organisatorisches ab. Ich bin froh, mich dann wieder intensiver um meine Familie und meinen Freund kümmern zu können.

Text: Frank Keil

Foto: Lend Remmert



**Steingraeber & Söhne**  
**Tag der offenen Klaviermanufaktur**  
**und junge Meisterpianisten**

**Steingraeber Haus und Manufaktur**  
Sonntag, 5. November, 13 bis 18 Uhr, Eintritt frei  
**Klaviersonirée**

18 Uhr mit Klavier-Highlights im Kammermusiksaal

Der Duft der Nadelhölzer mischt sich mit der Rauheit des Kohlenstoffs in der Schlosserei, Tinkturen verströmen Anklänge an Öle, Wachse und Alkohol... Neben den Klängen für das Ohr ist eine echte Klaviermanufaktur auch ein Erlebnisraum für die Nase. Ja, eigentlich für alle Sinne kulturbegisterter Besucher mit einer Ader für Handwerkskünste nach alter Väter Sitte. Weniger als zehn dieser Manufakturen gibt es noch weltweit.

In Bayreuth öffnet die **Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne** ihre Tore zum **Tag der offenen Tür** am Sonntag, **5. November**, von 13 bis 18 Uhr. Die Steingraeber-Klavierbaumeister laden ein, den kunsthandwerklichen Klavierbau zusammen mit dem historischen Steingraeber-Rokokosaal und dem modernen Flügelhaus auf eigene Faust zu erleben.



Foto: Steingraeber & Söhne

Zum Abschluss des Tages der offenen Klaviermanufaktur folgt eine hochkarätige **Klaviersonirée** um 18 Uhr, bei freiem Eintritt für Kinder bis 14 Jahre in Begleitung Erwachsener. „**Junge Meisterpianisten**“ der Musikhochschule Leipzig lassen ein Potpourri bekannter Werke bekannter Komponisten erklingen – ein Programm mit „**BEST of CLASSICS**“.

ANZEIGE

[www.steingraeber.de](http://www.steingraeber.de)



## Das Stadtecho fragt Marta Famula antwortet

In jeder Ausgabe des Stadtechos legen wir einer Bamberger Persönlichkeit einen Fragebogen vor. Diesmal hat Marta Famula die Fragen beantwortet. Sie ist seit 2022 die Leiterin des Bamberger Marionettentheaters.

### **Frau Famula, seit bald einem Jahr leiten Sie das Bamberger Marionettentheater. Wie ist Ihr Fazit bisher?**

Es ist ehrlich gesagt immer noch etwas surreal für mich, das Marionettentheater meinen Arbeitsplatz zu nennen. Aber es ist viel passiert, wir haben Stücke wiederaufgenommen, unsere Neuproduktion von Hoffmanns „Der goldne Topf“ nimmt immer mehr Gestalt an und der Umzug nach Geyerswörth

wird immer konkreter, auch wenn der Weg dorthin noch sehr lang ist. Wir haben noch viel vor und ich freue mich drauf.

### **Was braucht gutes Marionettentheater?**

Ein gutes Team, das für diese Kunstform brennt und gern zusammenspielt, und natürlich ein begeistertes Publikum.

### **Was mögen Sie an Marionettentheater besonders, was nicht?**

Ich mag die Unmittelbarkeit der Bühne und das Handwerk des Puppenspiels. Die Tatsache, dass jede Nebelwolke echt ist, nichts ist virtuell, alles findet tatsächlich physisch auf der Bühne statt. Und es braucht nicht viel, eine kleine Flamme wirkt wie ein riesiger Brand, wenn sie auf der Marionettenbühne entzündet wird. Was ich nicht mag? Höchstens die Vorurteile, die dem Marionettentheater als Kasperltheater manchmal entgegengebracht werden, aber auch die haben ihre Berechtigung.

### **Würden Sie gerne öfter Fahrrad fahren?**

Mein Fahrrad ist mein Fortbewegungsmittel in der Stadt, aber auch mal größere Touren zu fahren, wäre schön.

### **Zahlen Sie gern Rundfunkgebühren?**

Ich zahle sie einfach.

### **Töten Sie Insekten?**

Manchmal schon, aus Notwehr oder Unfall, wenn sie mir beim Fahrradfahren ins Auge fliegen.

### **Wie viele Apps sind auf Ihrem Smartphone? Und welche benutzen Sie am meisten?**

Viele, von einigen weiß ich nicht genau, was sie tun, ich benutze meistens WhatsApp und die Wetter-App und falls der Wecker auch eine App ist, dann auch die.

### **Wovon waren Sie zuletzt überrascht?**

Davon, wie schnell sich alles im Leben verändern kann, und davon, wie viele Apps sich auf meinem Smartphone befinden.

### **Was ist Ihr größter Wunsch?**

Kein Krieg. Nirgends. Bitte.

**Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?**

Schönes Wetter, Natur, Berge, Kaffee, vielleicht ein See, in den man springen kann, und das alles mit geliebten Menschen.

**Worüber haben Sie sich zuletzt geärgert?**

Über Egoismus auf vielen Ebenen und über die Deutsche Bahn

**Haben Sie ein Lieblingsgeräusch?**

Ja, ich mag Hundegebell am Abend, es versetzt mich jedes Mal in meine Kindheit.

**Welchen Luxus leisten Sie sich?**

In Bamberg zu wohnen, es ist eine wunderschöne Stadt.

**Wovor haben Sie Angst?**

Davor, dass wichtige Fähigkeiten wie Altruismus, Selbstverantwortung, Wertschätzung der Demokratie und der Bildung allzu leichtfertig über Bord geworfen werden.

**Wann haben Sie zuletzt geflirtet?**

Heute Morgen.

**Wann und warum hatten Sie zum letzten Mal Ärger mit der Polizei?**

Heute Morgen beim Flirten. Nee, noch nie, da müsste ich etwas erfinden.

**Was war Ihr schönster Theatermoment?**

Als ich meine erste Vorstellung im Bamberger Marionettentheater gespielt habe, es war „Die Zauberflöte“.

**Auf welchen Moment Ihrer Laufbahn waren Sie am schlechtesten vorbereitet?**

Auf meine erste Vorstellung im Marionettentheater, es war „Die Zauberflöte“.

**Gibt es einen wiederkehrenden Albtraum, der von Ihrem Beruf handelt?**

Bisher schlafe ich immer wie ein Stein. Sobald ich einen wiederkehrenden Albtraum über das Marionettentheater habe, melde ich mich.



Eislaufen  
Eisdisco  
Eishockey  
Eiskunstlauf



Alle Infos rund ums Eisstadion unter:  
[www.stwahas.de](http://www.stwahas.de)

**eisstadion**  
haßfurt

 Großer Anger 33 | 97437 Haßfurt  09521 9457 0



**WEBECHO BAMBERG**  
Nachrichten aus Bamberg und der Region



Kultur • Politik • Soziales • Sport • Wirtschaft  
[www.webecho-bamberg.de](http://www.webecho-bamberg.de)

**Was ist Ihr Lieblingsschimpfwort?**

Verdammt.

**Darf man in Ihrem Schlafzimmer rauchen?**

Nein.

**Welche Drogen sollten Ihrer Meinung nach legalisiert werden?**

Ich selbst vertrage Drogen leider nicht wirklich, weder Alkohol noch Zigaretten, deshalb sollen das diejenigen entscheiden, denen sie wichtiger sind.

**Was ist Ihre schlechteste Angewohnheit?**

Sehr vieles auf einmal machen zu wollen.

**Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?**

Fehler, die eingesehen wurden.

**Ihre Lieblingstugend?**

Empathie und Mut

**Ihr Hauptcharakterzug?**

Begeisterungsfähigkeit

**Was mögen Sie an sich gar nicht?**

Ich kann mich schlecht entscheiden, deshalb bin ich oft spät dran und mache alles gleichzeitig.

**Was hätten Sie gerne erfunden?**

Die Zahlen.

**Haben Sie ein Vorbild?**

Ja, ich bin auf meinem Weg vielen großartigen Menschen begegnet, aber wahrscheinlich war meine Mutter mit ihrer Offenheit mein wichtigstes Vorbild, das wird mir erst allmählich klar.

**Wofür sind Sie dankbar?**

Dafür reicht der Platz hier nicht aus, für mein Leben.

**Was lesen Sie gerade?**

„Dubliners“ von James Joyce.



## *Fränkische Hausflurweihnacht 2023 in Creußen am 1. Adventswochenende*

Am Samstag, 2. Dezember, von 14 bis 21 Uhr und am Sonntag, 3. Dezember, von 13 bis 18 Uhr lädt Creußens Altstadt wieder zu einem ganz besonderen Weihnachtsmarkt ein.

Bei der „Fränkischen Hausflurweihnacht“ werden im und um das Alte Rathaus sowie in den verschiedenen Hausfluren und Höfen der Altstadt viele kulinarische Köstlichkeiten wie Crêpes, Zwiebelkuchen, Schleh-punsch, Feuerzangenbowle und vieles mehr angeboten. Im Alten Rathaus erwartet Sie ein vielfältiges Angebot von Kunsthandwerk, Schmuck, Basteleien bis hin zu selbstgemachten Marmeladen und Likören.

Früher waren die großen Hausflure für Vieh und beladene Fuhrwerke notwendig, um

zum durch die Stadtmauer begrenzten Hinterhof zu gelangen. Die Stadtmauer in Creußen ist auch heute noch vollständig erhalten.

Die Veranstaltung wird durch ein vielfältiges Programm für Jung und Alt umrahmt, unter anderem mit Mitmach-Angeboten für Kinder sowie stimmungsvoller Musik. Der Sonntag ist außerdem für die Creußener Geschäfte verkaufsoffen.

Kommen Sie und genießen Sie die besondere Atmosphäre der historischen Altstadt und die adventliche Stimmung!

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage [www.stadt-creussen.de](http://www.stadt-creussen.de) oder unter der Telefonnummer 09270 / 989-0.



KULTURAMT  
HASSFURT

KULTURPASS

**KULTUR  
IST GALAKTISCH**

[www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)



**DO**  
9.11.  
20:00

**Annette von Bamberg**  
"Über 50 geht's heiter  
weiter - jedenfalls  
für Frauen!", Comedy



**FR**  
10.11.  
20:00

**Jazz mal anders**  
STARKONZERT  
"Jazz from Poland" feat.  
Leszek Zadlo



**SA**  
11.11.  
20:30

**Street Fighting Men**  
Rolling Stones Tribute  
"Celebrating 60 years"



**FR**  
17.11.  
20:00

**Widersacher aller  
Liedermacher**  
"Die Bris", bayrische  
Lieder und Gschichten,  
wie Pam Pam Ida



**SA**  
18.11.  
20:30

**Nick Young  
AC/DC**  
"The ultimate Master  
Band", Nick spielte bei  
BAROCK & We salute you



**DO**  
30.11.  
20:00

**Helmut Zierl**  
"Follow the sun - Der  
Sommer meines Lebens"  
Vortrag



**SA**  
2.12.  
20:00

**Lou's The Cool Cats**  
"Christmas Kitsch"  
"Jingle Bells" bis "Last  
Christmas"



**SO**  
3.12.  
18:00

**Marco Tschirpke**  
"Empirisch belegte  
Brötchen" Gedichte &  
Lieder in überwiegend  
komischer Manier

**Dezember Highlights**



**Heavysaurus**  
Dinorock, so  
cool für alle  
FR 15.12.



**Golden Voices  
of Gospel**  
"Halleluja"  
So 17.12.

Xmas-Ideen? [www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)

**Welches Buch haben Sie  
zuletzt nicht zu Ende gelesen?**  
Etwas Literaturwissenschaftliches.

**Was ist Ihr Lieblingsbuch,  
Lieblingsalbum, Lieblingsfilm?**

Es gibt sehr viele Lieblingsbücher, alles von Elias Canetti, Flauberts „Madame Bovary“, Manns „Zauberberg“, Stifters „Bunte Steine“, alles von Heinrich von Kleist, vieles von Clemens J. Setz, Virginia Woolf, die Liste wäre viel zu lang. Lieblingsfilme: alle von David Lynch, Lieblingsalben: alle von Patti Smith.

**Welche Musik hören Sie nur heimlich?**  
Keine eigentlich.

**Was finden Sie langweilig?**

Immer nur das zu tun, wovon man eine Ahnung hat.

**Was war Ihre größte Modesünde?**

Ich laufe wahrscheinlich immer wieder als Modesünde durch die Welt, ohne es zu merken, weil ich beim Zusammenstellen meiner Kleidung ziemlich ungeduldig bin. Zum Glück ist mein aktuelles Kleiderauswahlkriterium entspannt: Schwarz.

**Was zeigt das letzte Foto, das Sie  
mit Ihrem Handy aufgenommen haben?**  
Geburtstagsgäste.

**Mit wem würden Sie gerne  
eine Nacht durchzechern?**  
E.T.A. Hoffmann.

**Wovon haben Sie überhaupt  
keine Ahnung?**

Vom Programmieren eines Beleuchtungspultes.

**Sie sind in einer Bar. Welches Lied  
würde Sie dazu bringen, zu gehen?**

Einige Schlager finde ich schwer zu ertragen, aber ich würde nach dem Lied wieder zurückkommen.

**Was ist Ihre Vorstellung von Hölle?**

Überfüllte Bahn, deren Weiterfahrt sich um unbestimmte Zeit verzögert.

**Wie glauben Sie, würde Ihr Pendant  
von vor zehn Jahren auf Ihr heutiges Ich  
reagieren?**

Echt jetzt?!

**Gibt es etwas, das Ihnen  
das Gefühl gibt, klein zu sein?**

Ja, wenn ich die Häuser in der Bamberger Altstadt sehe und mir klar wird, was sie alles mitgemacht haben, habe ich manchmal das Gefühl, sie lächeln über meine Verzweiflung.

**Ich kann nicht leben ohne...**  
Menschen.

**In welchem Club sollte  
man unbedingt mal gehen?**

In die Master of Puppets Lounge, auch bekannt als das Bamberger Marionettentheater, nein, das war ein Scherz, ich habe keine Ahnung!

**Sind Sie Tänzerin oder Steherin?**  
Ich tanze gern.

**Welches Problem werden Sie in diesem  
Leben nicht mehr in den Griff bekom-  
men?**

Alles auf einmal machen zu wollen.

**Das Stadtecho gibt eine Runde aus.  
Was trinken Sie?**

Ein Radler.

**Marta Famula, Oktober 2023**



## Bamberger Klarinettenbauer Jochen Seggelke im Porträt

**Seit 30 Jahren ist Jochen Seggelke im Handwerk für Holzblasinstrumente als Klarinettenbauer tätig. Mit dem Stadtecho erinnert er sich an die Anfänge seiner Werkstatt in Bamberg und gibt Einblicke in Veränderungen und Zukunftspläne.**

Dynamische Klarinetten-Klänge erfüllen den Raum im ersten Stock des Hinterhofgebäudes in der Oberen Königstraße 15. Es ist eine beschwingte, fröhliche Melodie. Dann folgt eine schnelle Tonleiter hinauf und wieder hinunter, noch eine andere, kurze Melodie und Auszüge aus einer weiteren. Mehrere Minuten dauert das Spiel.

Von dem kleinen Besprechungsraum aus, in dem wir Jochen Seggelke treffen, ist die Spielerin oder der Spieler nicht zu sehen, nur das Instrument zu hören. In jedem Fall sind es aber Mitarbeiter von Seggelke Klarinetten, die in der Werkstatt nebenan gerade ein

Instrument testen. Nach rund eineinhalbjähriger Bauzeit wird die neue, gerade angespielte Klarinette in Kürze das Haus verlassen. Die Originalgravur auf dem Instrument garantiert ein handgefertigtes Unikat.

Jochen Seggelke ist Klarinettenbauer aus Leidenschaft. Als Meister der Intonation übernimmt er das Finetuning und die Endkontrolle jeder Klarinette vor der Übergabe selbst. „Die Anspannung bei der Abholung des Instruments ist schon deutlich zu spüren“, erzählt er, „für die Musiker ist das ein Festtag, da freue ich mich immer mit.“ Haben sie das Instrument dann eingespielt,

betreuen Seggelke und sein Team sie stetig weiter, um je nach individuellem Empfinden das eine oder andere zu verbessern.

Das wandlungsfähige Instrument Klarinette wird überwiegend in der klassischen Musik gespielt, kann aber auch nach fränkischer Volksmusik, türkischer Folklore oder orientalischen Tönen klingen. „Innovating Sonority“ ist das Stichwort für Klangfarben, die derzeit neu- oder wiederentdeckt werden. Die Bandbreite an Ausdrucksformen und die Varianz in den Musikrichtungen wie etwa Jazz oder Ethno ist groß. „Die Leute haben ganz genaue Vorstellungen. Bei sehr ausgefallenen Klangwünschen fällt mir manchmal nicht gleich etwas ein, aber meist habe ich noch eine Idee“, sagt Jochen Seggelke, der in München geboren und in Südbaden aufgewachsen ist, und lacht.

### **Buchsbaumrohlinge als Trend**

Damit eine Klarinette aus seiner Werkstatt den speziellen Wünschen von Klarinettenisten aus aller Welt entsprechend gebaut werden kann, ist viel Zeit nötig. Zwölf bis 20 Jahre lagern die Holzrohlinge im Schnitt, bevor sie weiterverarbeitet werden können. Seggelke bezieht seine Tonhölzer, bestehend aus dem klassischen Material Grenadill, aber auch Mopane oder Cocobolo aus Ost-Afrika und auch aus Buchsbaum aus der Türkei. Mit den Holzrohlingen aus Buchsbaum hat er vor einigen Jahren einen Trend gesetzt. „Es ist schon 30 Jahre her, dass ich die ersten Buchsbaumstämme verarbeitet habe. Das hat sich mit viel Geduld entwickelt. Tatsächlich setzt sich dieses Material heute mehr und mehr durch“, sagt Seggelke.



**DOMBERG**

MUSEEN UM DEN BAMBERGER DOM

Sind die Hölzer zu Blöcken zugeschnitten und der Klangkörper gedrechselt und oberflächenbehandelt, braucht es noch einige weitere Arbeitsschritte, wie Tonlöcher bohren, Metallklappen anpassen und Birnen und Mundstücke aufsetzen, in denen zudem immer wieder Ruhepausen für das Instrument notwendig werden. Zwischen 80 bis 150 Arbeitsstunden stecken in einer Klarinette, bis sie den Auslieferungszustand erreicht hat. Bei einer Bassklarinette sind es sogar über 200 Arbeitsstunden.

Rund 150 Klarinetten aller Stilrichtungen bekommen den Stempel „handmade“ pro Jahr. Sie gehen nach Europa, Amerika und Kanada sowie nach China und Japan. Das Team bilden aktuell 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die meisten von ihnen kommen aus dem Holzblasinstrumentenbau, oder aus dem Schreiner- und Lackiererhandwerk. Bei den Fertigungsschritten setzen sie moderne Methoden ein.

„Inzwischen arbeiten wir überwiegend mit computergestützten CNC-Maschinen und CAD-Programmen“, erklärt Seggelke. „Wir erstellen unsere Modelle auch mit dem 3D-Drucker, beispielsweise für die Klappen. Anschließend werden sie aus Metall gegossen und auf das Instrument aufgesetzt.“ Neue, leichte Materialien wie Titan seien überdies zunehmend interessant im Klarinettenbau. „Wir haben derzeit mehrere spannende Projekte, an denen wir uns ausprobieren“, verrät er.

**Junge Leute wieder für Musik begeistern**  
Schülerklarinetten für den Einstieg hält Seggelke ebenfalls bereit. Diese können online

selbst konfiguriert werden. „Bei den Schülerklarinetten arbeiten wir mit F. Arthur Uebel aus Markneukirchen zusammen, die uns fertige Instrumente liefern. Diese bauen wir dann je nach gewünschter Konfiguration entsprechend um“, so der Firmenchef. Die Nachfrage nach Schülerklarinetten nehme allerdings seit der Corona-Zeit ab. Bekannterweise war gemeinschaftliches Musizieren, vor allem mit Blasinstrumenten, in der Coronazeit nur schwer möglich. Das habe aber Spuren hinterlassen. Junge Leute seither wieder mehr für das gemeinsame Musizieren zu begeistern, sei schwierig.

„Lehrpläne und Unterrichtszeiten haben sich zudem scheinbar so verdichtet, dass kaum noch Luft für das Erlernen eines Instruments bleibt“, mutmaßt Seggelke und appelliert: „Da muss dringend etwas getan werden!“ Zwar könne man sich mit Apps auf dem Handy vieles selbst beibringen. Das Spielen eines Instruments zusammen mit anderen und entsprechenden realen Kontakten in die Musikwelt ersetzen diese aber nicht.

#### **Werkstatträume einer ehemaligen Lederwarenfabrik**

Die Klarinettenbauwerkstatt Seggelke ist unterdessen nicht nur auf den Bau moderner und historischer Klarinetten spezialisiert, sondern auch Anlaufstelle für Reparaturen von Klarinetten aller Art.

„Bis zu 600 Instrumente bekommen wir jährlich in die Reparatur“, so Seggelke. Um alte Instrumente nachzubearbeiten, kämen oft auch Maschinen von früher zum Einsatz. „Wir können nahezu jede Klarinette wieder auf Vordermann bringen, damit sie auch

## ENTDECKEN SIE DIE SCHÄTZE UM DEN BAMBERGER DOM

- HISTORISCHES MUSEUM
- DIÖZESANMUSEUM
- NEUE RESIDENZ

STAATSGALERIE

PRUNKRÄUME

STAATSBIBLIOTHEK



MIT DEM **DOMBERG-TICKET** IN ALLE  
MUSEEN UM DEN BAMBERGER DOM FÜR  
**NUR 12,- €!**

Weitere Informationen unter:  
[www.domberg-bamberg.de](http://www.domberg-bamberg.de)

In der Werkstatt von Seggelke



beim Festumzug und im Konzertsaal wieder schön klingt“, so der Experte.

Mit „früher“ meint Jochen Seggelke die Anfänge seiner Werkstatt in den 1990er Jahren und zeigt eine kleine schwarze Geldbörse aus Leder. Sie ist noch neu. „Die habe ich im Lederwarenverkauf der ehemaligen Lederwarenfabrik Paukner, die hier in diesen Räumen einmal war, erstanden“, erzählt er. Das alte, typische Gärtnergrundstück habe er damals mit dem Kauf dieses Geldbeutels

entdeckt. 1998 sind Schwenk & Seggelke hier gestartet. „Nicht nur das Unternehmen hat sich seither gewandelt, auch das Erscheinungsbild der Königstraße.“

Im nächsten Jahr werden es bereits 30 Jahre, dass Jochen Seggelke im Klarinettenbau begonnen hat. Ebenso zufällig wie zu dem kleinen schwarzen Geldbeutel ist er ursprünglich auch zur Klarinette gekommen. „In meinem Heimatort Kirchzarten in Südbaden bin ich wegen meines Freundes, der viel

Zeit im Musikverein im Ort verbrachte, auch einmal hingegangen und es war noch eine Klarinette frei. Ich probierte das Instrument aus und es hat mir gleich gefallen.“

Ein Studium der Klarinette in Mannheim sollte später folgen. Seggelke wurde danach Berufsmusiker in Orchestern in Köln und Berlin und Musiklehrer in Weil am Rhein. Auf einer Musikmesse in Frankfurt kam er erstmals mit historischen Klarinetten in Kontakt. Ein weiteres Feld, für das sein Interesse stetig wuchs. Er hängte ein Studium in Basel der Fachrichtung „Aufführungspraxis für alte Musikinstrumente“ an, machte im Anschluss eine weitere Ausbildung im Holzblasinstrumentenbau bei Guntram Wolf in Kronach und zog nach Franken. Dort lernte er Werner Schwenk kennen, ebenfalls Holzblasinstrumentenmacher, der eine eigene Firma in Tübingen gegründet hatte.

1996 schloss er sich mit Schwenk zusammen und mietete eine kleine Werkstatt in der Luitpoldstraße beim ehemaligen Möbelschrei-



SCHÜLER:INNEN, AZUBIS, STUDIS,  
15  
EUR

# SLAM SYMPHONY

**bamberger symphoniker**  
resonating worldwide

**Hector Berlioz** Symphonie fantastique op. 14

**Bamberger Symphoniker**  
**Aivis GreTERS** Dirigent  
**Christian Ritter** Moderation  
**Wehwalt Koslovsky,**  
**Dominique Macri,**  
**Yannik Ambrusits** Poetry Slam



**DONNERSTAG**  
**16.11.23**  
**20:00 Uhr**  
**Konzerthalle**  
**Bamberg**



ner Kresser an, der im Keller für seine Holzrohlinge und Klarinetten Platz schaffte, bis er durch besagten Ledergeldbeutel zu der Werkstatt in der Oberen Königstraße kam.

### Für die Zukunft neu aufgestellt

Seit 2009 ist Jochen Seggelke alleiniger Inhaber der Firma. Werner Schwenk verließ 2014 nach rund 60-jähriger Tätigkeit als Holzblasinstrumentenmacher das Unternehmen. 2020 hat Seggelke begonnen, dieses umzuwandeln und für die Zukunft neu auszurichten. „Ich möchte uns zukunftsfähig aufstellen, so dass wir in die nächste Generation kommen“, sagt Seggelke. „Sämtliche Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten haben wir daher durch Coaching und Workshops neu definiert. Wir haben auch eine neue Markenführung mit verschiedenen Produktmarken.“

Seine beiden Kinder, die in der Werkstatt aufgewachsen sind, stehen heute im jeweils eigenen Beruf beim Film und bei den Blechbläsern. Ob sie als Musikexperten in seine Fußstapfen treten, bleibe offen, meint er und lacht.

Um die Musik mit der Klarinette lebendig zu halten und den künstlerischen Dialog fortzusetzen, veranstaltet Seggelke Klarinetten in der hauseigenen „KLangwerkstatt“ in der Oberen Königstraße regelmäßig über das Jahr hinweg Konzerte mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern.

Ein Jubiläum im nächsten Jahr soll ebenfalls mit einem besonderen Programm in der „KLangwerkstatt“ gefeiert werden. „Im Mai wird ein gedehntes Festwochenende

stattfinden“, sagt Jochen Seggelke. Zum Jubiläumskonzertprogramm in der „KLangwerkstatt“ und vielleicht auch im Innenhof erwartet er nationale, europäische und auch internationale Gäste. „Etwa wird Mingzhe Wang, ein bekannter Klarinetttist und persönlicher Freund aus den USA, anreisen und wir begrüßen einige weitere, herausragende und langjährige Freunde des Hauses – darauf freue ich mich besonders.“

Text und Fotos:  
Daniela Pielenhofer



Jochen Seggelke mit Einzelteilen für die Klappenfertigung von Klarinetten

Universität Bamberg



# Gegen Antisemitismus!

Bamberger Theologisches Forum  
im WS 2023/24

© Reise Reise, CC BY-SA 4.0 - creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0, via Wikimedia

### Bamberger Theologisches Forum

Das Institut für Katholische Theologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und die Katholische Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg e.V. veranstalten in jedem Wintersemester eine öffentliche Vortrags- und Diskussionsreihe: Mit dem „Theologischen Forum“ wird ein Ort des Austauschs geboten.

Interessierte aus nah und fern begegnen sich an der Universität, um mit den Referent:innen aktuelle Themen aus Theologie, Kirche und Gesellschaft offen zu diskutieren.

**Donnerstag, 16.11., 18:15 Uhr**

Bijan Razavi, Bildungsstätte Anne Frank

*Ressentiments im Mantel der Kritik? – antirassistische und postkoloniale Debatten aus antisemitismuskritischer Perspektive*

**Donnerstag, 07.12., 18:15 Uhr**

Prof. Dr. Bernhard Heininger, Universität Würzburg,  
Dr. Birgit Kastner, Erzbistum Bamberg

*Antijudaistische Texte im Neuen Testament und deren Rezeption in der Kunstgeschichte am Beispiel des Bamberger Doms. Befund, historische Einordnung und Vorschläge zum Umgang im Heute*

Der Vortrag findet im Hörsaal U2/00.25,  
An der Universität 2, Bamberg, statt.

Weitere Informationen unter:  
[www.uni-bamberg.de/ktheo/veranstaltungen/forum/23-24](http://www.uni-bamberg.de/ktheo/veranstaltungen/forum/23-24)



Der Lauftreff von „goolkids“ mit Robert Bartsch (dritter von rechts), Foto: Claus Riegl

## Förderkreis „goolkids“ Host-Town, Special Olympics World Games und Sportgala

**Der Inklusions-Förderkreis „goolkids“ hat mit inklusiven Großveranstaltungen wie „Host Town“ und den Special Olympics World Games ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Bevor im November mit der Sportgala des Sozialprojekts der Jahresabschluss ansteht, haben wir mit Gründer Robert Bartsch auf das Jahr 2023 zurückgeblickt.**

Der Förderkreis „goolkids“ wurde im Frühjahr 2015 gegründet. Der Wirkungsbereich des Sozialprojekts ist seither breit gefächert, jedoch gibt es einen Themenbereich, auf den die Initiative einen besonderen Fokus legt: integrative Sportangebote schaffen. Im Laufe der Jahre hat „goolkids“ dafür Projekte wie Sportgalas, einen Menschenkicker, den MITeinander-Cup, einen Lauftreff, Rollstuhlsport und zahlreiche weitere Veranstaltungen, bei denen Menschen mit und ohne Behinderung Sport miteinander machen können, ins Leben gerufen.

Robert Bartsch ist der Gründer des Förderkreises „goolkids“ und Inklusionsexperte mit

Leib und Seele. Er erinnert sich noch an die Anfänge des Projekts und seine Entwicklung. „Die Entwicklung von „goolkids“ verlief wesentlich rasanter als wir uns das vorstellen konnten. Waren wir zu Beginn mehr auf die kostenlose Vermittlung von Sportausrüstung fokussiert, so entstand rasend schnell eine Anlaufstelle für Sportlerinnen und Sportler – insbesondere beim Fußball, wie mit unserer Mannschaft FV 1912 goolkids. Doch auch beim Basketball oder Volleyball gab es guten Zulauf zu unseren kostenfreien Angeboten.“

Durch gute Kontakte in die Bamberger Sportszene haben sich für das Sozialprojekt außerdem vor allem zwei Standbeine entwi-

ckelt. „Unser Sammelcenter für kostenlose Sportsachen und völlig überraschend für uns: Die Welt des inklusiven Sports“, sagt Bartsch. „Wir starteten mit einem Versuchsballon, dem MITeinander-Cup. Die Idee dahinter, die eines gemischten Fußballtages für Menschen mit und ohne Behinderung, fand so viele Freunde, dass wir 2023 bereits das sechste Turnier dieser Art durchgeführt haben. Und es waren sogar Gäste aus München oder Hersbruck vor Ort.“

Seitdem haben auch immer wieder neue, starke Partner die Arbeit von „goolkids“ unterstützt. „Aus diesen Anfängen wuchs unser Projekt in fantastische Bereiche, gerade

Der FV 1912 goolkids bei den Special Olympics World Games,  
Foto: Robert Bartsch



mit den Partnern der Lebenshilfe oder anderen Inklusionsgruppen. Die gemeinsamen Begegnungen mit den Menschen mit Behinderung sind an sich schon wunderschön. Live erlebt haben wir das zum Beispiel letztes Jahr in Berlin bei den Special Olympics 2022. Diese Offenheit, diese Begeisterung und Freude mit den Menschen werden uns ewig im Gedächtnis und im Herzen bleiben.“

### Zunehmende Aufmerksamkeit für Inklusion

Das Thema „Inklusion“ ist jedoch immer noch ein Thema, über das im Angesicht seiner Wichtigkeit relativ wenig gesprochen wird. Dies möchten Vereinigungen wie „goolkids“ ändern.

„Inklusion beginnt leider nur sehr langsam in der Gesellschaft anzukommen“, sagt Robert Bartsch. „Es zeigen sich jedoch zunehmend Erfolge im Kleinen durch viele tatkräftige Engagierte. In Bamberg selbst ist es den frühen Aktivitäten einer Jutta Sturm-Heidler und ihrer Nachfolgerin, der aktuellen Behindertenbeauftragten der Stadt, Nicole Orf, zu verdanken, dass wir wesentlich offener und inklusiver dastehen als so manch andere Kommune. Gerade erst haben wir mit der ersten „Toilette für Alle“ in Bamberg einen Meilenstein erhalten, um die Barrierefreiheit voranzubringen. Zusammen mit der ARGE, der Arbeitsgemeinschaft chronisch kranker und behinderter Menschen, bewegt sich in unserer Region also durchaus Einiges. Dabei versuchen wir von „goolkids“, unseren Teil beizusteuern, indem wir gerade im Sport neue Ideen umsetzen, um inklusive Begegnungen zu ermöglichen.“

## ERSTE WAHL FÜR IHR WEIHNACHTSFEST

Goldbarren und  
Goldmünzen

Stefan Wolfschmidt  
Filialbereichsleiter Bamberg

## Veredeln Sie Ihr Weihnachtsfest mit goldenen Geschenken.

Erhältlich in unserer Filiale in der  
Willy-Lessing-Str. 2 in Bamberg  
oder in allen anderen Filialen.

[www.vrbank-bamberg-forchheim.de](http://www.vrbank-bamberg-forchheim.de)

Der „goolkids“ Kid's World Cup 2018, Foto: Stephan Grossmann



Zu solchen Begegnungen kam es vor allem im laufenden Jahr in neuen Ausmaßen. Ereignisse wie das Projekt „Host Town“, als Bamberg Gastgeber der Delegation Bahrains war, und der Anlass der Special Olympics World Games Berlin sowie zwei Fußball-Benefizspiele im vergangenen August präsentierten den Inklusionsgedanken mit großer öffentlicher Wirkung.

„Gerade die Erlebnisse rund um „Host Town“ oder bei den World-Games sind Events, auf die wir natürlich besonders stolz sind. Es war ein langer Weg und gelang vor allem durch unsere ständige Kooperation mit Special

Olympics Bayern oder dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern. Ganz wichtig war dabei, dass es uns gelang, die Stadt mit all ihren Gremien samt Stadtrat hinter die Idee des Sportbegegnungsprojekts „Host Town“ zu bringen. Diese begegnungsreichen Tage fanden auch in der ländlichen Region einen großen Anklang. Mit dem Besuch der Eröffnungsfeier der World Games in Berlin gelang für eine große Gruppe von AthletInnen zudem ein Höhepunkt der besonderen Art. So konnten wir unseren Gästen aus Bahrain zeigen, wie schön die „Host-Town“-Tage für uns und unsere Bürger waren.“

Aber Optimierungspotential gebe es dennoch immer. Insbesondere wünscht sich „goolkids“, dass sich noch mehr Sportvereine und Gruppen der inklusiven Idee öffnen. „Aber auch die Medien könnten dabei helfen, indem sie den besonderen Wert von gemeinsamen Erlebnissen herausstellen“, sagt Bartsch. „Hier hätte ich mir während der World Games von den TV-Anstalten aus Berlin viel mehr Berichterstattung über Menschen mit und ohne Behinderung gewünscht, die gemeinsam Sport ausüben. Dieses Miteinander kam stellenweise nur sehr bedingt rüber. Es muss unser aller Wunsch sein, den inklusiven, leistungsfreien Sport als die wichtigste Brücke zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu stärken.“

#### **Sportgala am 11. November**

Am 11. November bringt „goolkids“ sein ereignisreiches Jahr 2023 mit einer Sportgala zum Abschluss. „Diese Gala“, sagt Robert Bartsch, „ist eine gute Möglichkeit, das Wirken von „goolkids“ auf einer besonderen Bühne darzustellen. Dabei wird es mehrere

Bei uns finden Sie  
liebenswertes Spielzeug von:

**Ostheimer**  
Tiere und Krippenfiguren

**GRIMMS** **HABA**

Dieco

**goki** **Erzi**

Fagus

**JELLYCAT**

**NIC** **selecta**

**Teddy Hermann** **u.v.a.**



Unsere  
Öffnungszeiten:

Mi. 10<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr

Do. 10<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr

Fr. 10<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr

Sa. 10<sup>00</sup> bis 15<sup>00</sup> Uhr

So. & Mo. & Di.  
geschlossen!

Höhepunkte geben. Einer davon wird der Besuch der Traditionsmannschaft des 1. FC Nürnberg sein. Diese ist 2022 Deutscher Meister der Ü40-Liga geworden. Im Rahmen der Gala zeichnen wir das Team mit einem Ehrenpreis aus. Darüber hinaus freue ich mich genauso auf die Wahl der besten Fußballerinnen und Fußballer Bambergs.“

Nominiert für den Preis sind bei den Männern Stanislav Nikiforow vom SC Reichmannsdorf, Simon Fischer, TSV Staffelstein, und Christopher Kettler (FC Eintracht Bamberg). Bei den Frauen haben es Lisa Kestler vom Schwabthaler SV, Celina Horcher, DJK Don Bosco Bamberg, und Nadine Janousch (SV Frensdorf) in die Auswahl geschafft.

Chancen, Trainer des Jahres zu werden, haben Jan Gernlein (FC Eintracht Bamberg), Dominik Schmitt (FC Oberhaid) und Thomas Fleischmann vom DJK Don Bosco Bamberg Damen.

Beste Herrenmannschaft könnte der FC Oberhaid werden oder der TSV Neudrossenfeld oder der FC Eintracht Bamberg. Die Nominierten als beste Damenmannschaft sind: DJK Don Bosco Bamberg, Schwabthaler SV und 1. FC Redwitz.

Auch die beste Nachwuchsarbeit im Bamberger Fußball wird ausgezeichnet. Der Preis geht entweder an den SV Waizendorf 1969 e.V., die JFG Leitenbachtal oder den TSV Hirschaid.

So kann für „goolkids“ das nächste Jahr auf jeden Fall kommen. Doch wie soll es 2024 weitergehen? „Persönlich wünsche ich mir nur Gesundheit und viele herzerfrischende Erlebnisse mit all meinen inklusiven Freunden“, sagt Robert Bartsch. „Für „goolkids“ wünsche ich mit vor allem einen starken, intensiven Nachwuchs bei Helfern, Ehrenamtlichen und anderen Unterstützern. Es gilt, unsere Arbeit zu stabilisieren, denn Inklusion braucht ein gutes Fundament an Engagement und natürlich auch an finanzieller Unterstützung. Hier hoffe ich sehr, dass wir die Basis unserer Sponsoren und Gönner nachhaltig ausbauen können, damit wir auch im nächsten Jahr noch inklusiv arbeiten können. Die nächsten Ziele warten schon.“

Text: Stanimir Bugar



## Ausstellung Linolschnitt heute

*aus der Sammlung der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen  
Kunstmuseum Bayreuth / Altes Barockrathaus  
Bis 18. Februar 2024*

Linoleum besteht aus Leinöl, Korkmehl und Harzen, als Fußbodenbelag ist das Material seit dem 19. Jahrhundert bekannt. Vor allem Künstlerinnen und Künstler der Klassischen Moderne haben sich das Linoleum für die Hochdrucktechnik zu Nutze gemacht. Wie aktuell der Linolschnitt heute ist, zeigt die Ausstellung „Linolschnitt heute“ im Bayreuther Kunstmuseum aus der Sammlung der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen.

Die Ausstellung zeichnet sich durch eine große technische und stilistische Vielfalt auf Papier, Stoff oder Folie aus, mit Drucken in schwarz und weiß und in der Opulenz aller Farben. Die Arbeiten zeigen, dass der Linolschnitt heute mehr ist als nur ein Hochdruckverfahren.

Linolschnitte entstehen als Unikate (Wolfgang Pilz und Philipp Mager). Sie entfalten sich zwischen traditioneller Holzschnittanmutung und Comic Strips (Sarah Huber), zwischen virtuoser Technik (Uta Zaumseil) und der Adaption der Rasterpunkte der Printmedien (Vojtech Kovářik). Es gibt gerisene und geschnittene Motive (Johannes Ramsauer), Weiß- und Schwarzlinien-Schnitte (Philipp Hennevogel und Mischa von Pinxteren), Irisdrucke (Philipp Mager) und Prägedrucke (Monika Supé) zu sehen.

Bild oben: Philipp Mager, „Vollmond 1“, 2021, Farblinolschnitt, Unikat,  
Foto: © Gunter Lepkowski

**Kunstmuseum Bayreuth**

Telefon: 0921 / 764 53 10  
Maximilianstraße 33 • Bayreuth

[www.kunstmuseum-bayreuth.de](http://www.kunstmuseum-bayreuth.de)

# Lesen

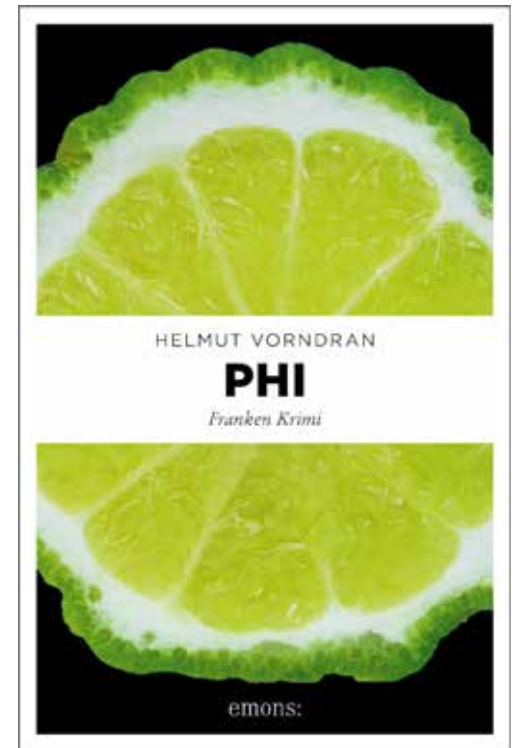


## Maren Hoffmann und Verena Töpfer **Arbeite doch, wo du willst!**

Penguin Verlag / ISBN: 9783328109464  
Taschenbuch / 16 Euro

Die Arbeitswelt ist ständigen Veränderungen unterworfen. Die Pandemie hat hier für einen Geschwindigkeitsschub gesorgt und zum Beispiel das „Home Office“ publik gemacht. Natürlich gab und gibt es auch andere Konzepte. Coworking sei hier genannt oder auch Workation – eine Mischung aus „Work“ und „Vacation“. Verena Töpfer und Maren Hoffmann haben Menschen getroffen, die die neue mobile Arbeitswelt leben. Ihre Büros sind auf Booten, im Caravan, in alten Scheunen, welche zu Coworking-Spaces umfunktioniert wurden. In Gesprächen werden Vor- und Nachteile des mobilen Arbeitens erörtert, aber in erster Linie die neue Freiheit gefeiert. Dazu gibt es Praxistipps (Wie überzeuge ich den Chef?) und Anregungen und Adressen zum Informieren. Interessantes Thema und routiniert bearbeitet.

Text: Thomas Heilmann  
Foto: Penguin Verlag



## Advent bei Herr Heilmann - Gute Bücher

Sie möchten entspannt bei Herrn Heilmann einkaufen, ohne Weihnachtsstress? Dafür ist gesorgt. Ab 1. Dezember gilt daher

- »»» Längere Öffnungszeiten. Mo. - Fr. bis 19 Uhr geöffnet. Eine Stunde länger schmökern und beraten lassen.
- »»» Die Buchhandlung ganz für Sie. Entspannt stöbern ohne Hektik. Immer nach Ladenschluss. Buchen Sie Ihren Termin.
- »»» Exklusive Beratung, Einpackservice und Lieferung frei Haus.

Herr Heilmann - Gute Bücher, Katzenberg 6, Bamberg  
Mail: [info@herrheilmann.de](mailto:info@herrheilmann.de) Tel: 0176 620 859 10

**Helmut Vorndran**  
**PHI**

emons Verlag / ISBN: 9783740819491  
Taschenbuch / 14 Euro

Wenn Sie gerne Krimis lesen, Franken lieben, Humor haben oder diesen zumindest schätzen, kennen Sie sicher die Bücher von Helmut Vorndran. Bereits seit 2009 vermischt der Autor diese Zutaten zu seinen beliebten Frankenkrimis. Auch im neuen Roman hält Vorndran an diesem Rezept fest und schickt die Ermittler Haderlein und Lagerfeld nach Rattelsdorf, wo ein Mörder aktiv ist und eine verätzte Leiche und eine Parfümwolke hinterlassen hat. Doch dabei bleibt es nicht. Also, weder bei einer Leiche, noch verbleibt die Handlung in Rattelsdorf. Bis nach Kalifornien führt die Spur des Mörders. Profitgier und Umwelterstörung sind die Themen dieses Krimis. Leider bleiben die beiden Ermittler etwas blass und die Ermittlerschweine, ihre Haustiere, eher nebensächlich. Nichtsdestotrotz ein spannender und witziger Vorndran.

Text: Thomas Heilmann  
Foto: emons Verlag

**Charlotte Wood**  
**Tage mit mir**

Kein & Aber / ISBN: 9783036950259  
gebunden / 25 Euro

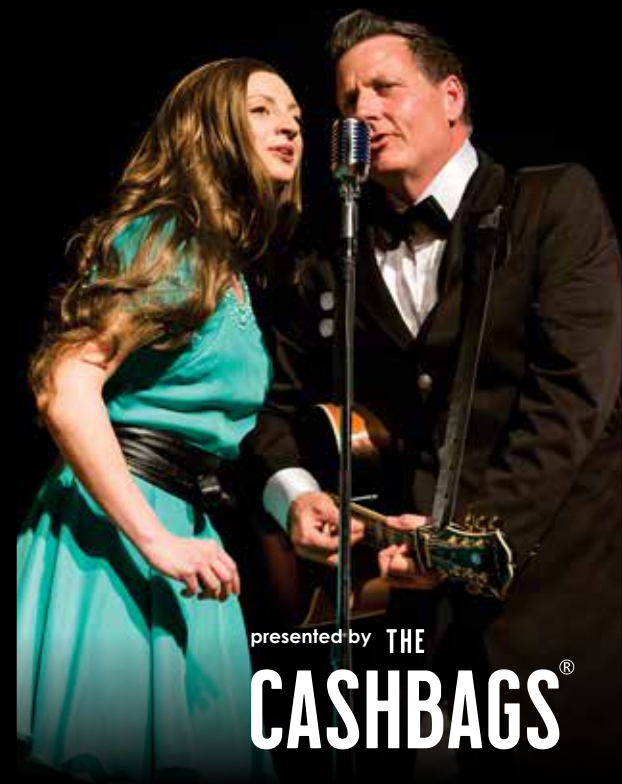
Eine Frau mittleren Alters gibt ihr bisheriges, hektisches Leben auf, um bei Nonnen in ihrer alten Heimatstadt in New South Wales in Australien zu leben. Tagebuchartig hält sie ihre Eindrücke fest: die Stille des Klosterlebens, den Ablauf ihres Tages, aber auch ihre



Gedanken, die, bedingt durch die Zurückgezogenheit und die innere Ruhe, zu fließen beginnen. Da geht es dann um die großen Themen, wie die eigene Biografie, Tod, Krankheit, Schuld, Glaube beziehungsweise dessen Abwesenheit. Ein Roman, der sich liest wie ein Erlebnisbericht und ganz nah an seiner Protagonistin ist. Es ist ein entschleunigendes Buch, sehr ruhig und persönlich. Ein Buch, das Sinnfragen stellt und den Leser mit einem Widerhall entlässt.

Text: Thomas Heilmann  
Foto: Kein & Aber

# THE JOHNNY CASH SHOW



presented by THE  
**CASHBAGS**<sup>®</sup>

Do. **01.02.24** 20h  
Kongresshaus Rosengarten  
**COBURG**

Do. **14.03.24** 20h  
Das Zentrum - Europasaal  
**BAYREUTH**

[www.paulis.de](http://www.paulis.de)



# Leidenschaft für Gott

750 Jahre Karmeliten  
in Bamberg



04.11.2023 -  
30.01.2024



  [www.dioezanmuseum-bamberg.de](http://www.dioezanmuseum-bamberg.de)

Vom 01.12.2023 - 09.01.2024 wird die  
Ausstellung um eine Auswahl an  
Klosterkrippen erweitert.

## Hören



### Joy Denalane Willpower

Four Music/Sony Music

Seit Joy Denalane 2002 mit „Mamani“ debütierte, hat sich die Soul- und R&B-Sängerin fest in der internationalen Musiklandschaft etabliert, zuletzt mit „Let yourself be loved“, einer Soul-Hommage im Jahr 2020. Mit „Willpower“ hat sie kürzlich ihr sechstes Album veröffentlicht, produziert von Roberto Di Gioia und Ehemann Max Herre. Zwischen „Can't we smile“ und „Happy“ hat sich die Künstlerin aus der Hauptstadt erneut von der Geschichte des amerikanischen Soul inspirieren lassen. Inhaltlich sind die zentralen, emotionalen Pole des Albums Geburt, Tod (ihres Vaters), Abschied (räumlich von ihren zwei erwachsenen Söhnen) und Neuanfang. Dies alles auf Englisch. Insgesamt fällt es schwer, den einen oder anderen der erstklassigen Songs zu empfehlen, aber die erste Single „Hideaway“, eine wohltemperierte Soulballade mit eingängigem Refrain und sanftem Disco-Touch, ist mit Sicherheit ein Tipp. Und vielleicht ist es bald auch mal wieder Zeit für deutsche Texte, denn der Klassiker „Mit dir“ aus dem Jahr 1999 bleibt bis heute unvergessen.

Text: Frank Keil, Foto: Four Music/Sony Music



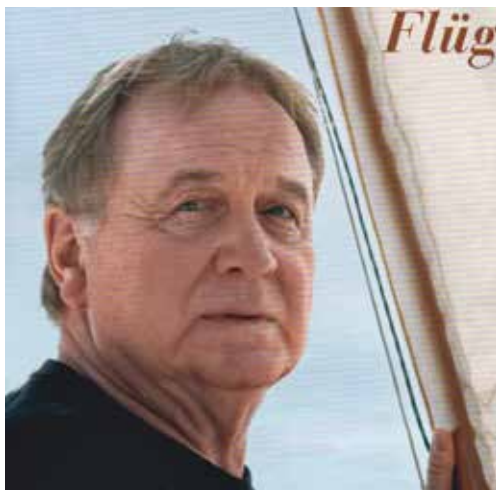
### Das Frisbee Maul Piet

Frisbee Discs

Michael Hoffmann war lange Jahre für Schlagzeug und Gesang beim Bamberger Trio New Wave Hookers zuständig. Nach deren Auflösung startete er ab 2005 sein Soloprojekt Das Frisbee Maul. Er präsentierte zunächst sein Debüt „Palisander Mainstream“ (2008). Danach setzte er seine musikalischen Ideen zwischen 2008 und 2012 in Bandformation um. Stilistisch bewegte sich diese Zeit zwischen Punk, Indie und Pop mit deutschsprachigen Texten. Die insgesamt 13 Titel von „Piet“ zwischen „Le Thargie“ und „Tür“ entstanden bereits 2010, wurden aber nicht veröffentlicht. Das hat Michael Hoffmann nun nachgeholt. Nach der „Wieder allein“-EP, die 2021 nur digital erschien, hat er die alten Titel von „Piet“ neu abgemischt und zeitgemäß aufbereitet. Wer sich für die Bamberger Musikszene abseits des Mainstreams interessiert, sollte bei dieser Empfehlung zugreifen.

Text: Frank Keil  
Foto: Frisbee Discs



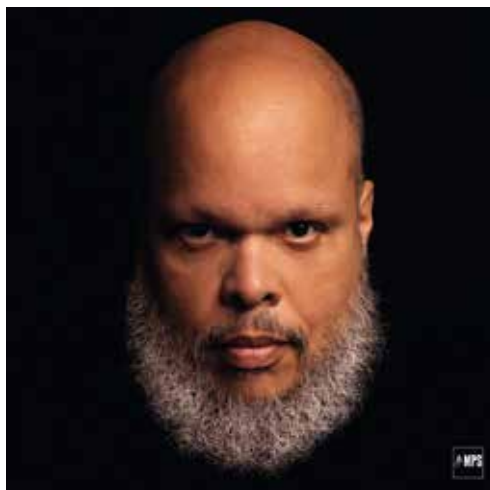


**Klaus Hoffmann**  
**Flügel**

Stille Musik/Indigo

Klaus Hoffmanns neues Album „Flügel“ hat alles, was das Berliner Multitalent seit seinem Karrierebeginn 1975 auszeichnet. Längst gehört der mittlerweile 72-Jährige zu den bedeutendsten Liedermachern und Chansoniers des Landes, ausgezeichnet mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik. Zusammen mit seiner namhaften und zugleich äußerst versierten Band lässt uns der Songwriter, Sänger und Gitarrist auf dem Album an 14 Geschichten voller Liebe, Hoffnung, Fernweh und Poesie teilhaben. Zusätzliche Unterstützung bei drei Stücken erhält er durch die Sängerin Caroline von Brünken. Der im Herzen Junggebliebene fühlt sich zwischen Chanson, Pop, Jazz und Folk nach wie vor sichtlich wohl. Die in München aufgenommenen Titel zwischen „Neuer Morgen“ und „Manchmal“ wurden in den Weryton-Studios eingespielt und von Klaus Hoffmann selbst produziert. „Flügel“ ist das nunmehr 50. Album seiner Karriere. Auch damit bleibt der Berliner ein großer Geschichtenerzähler und feinsinniger Beobachter, was Anspieltipps wie „Oh, mein Gott ist weit“ und „Was machst du mit dem Rest deiner Zeit“ beweisen.

Text: Frank Keil, Foto: Stille Musik/Indigo



**Ed Motta**  
**Behind the tea chronicles**

MPS Records/Edel

Der 1971 in Rio de Janeiro geborene Komponist, Sänger und Multiinstrumentalist Ed Motta kam als Neffe des bekannten brasilianischen Künstlers Tim Maia zur Musik. Motta, der vor allem durch seinen Mix aus Jazz, Soul, Funk und Pop international bekannt wurde, präsentiert aktuell sein 14. Studioalbum. Der „Koloss von Rio“, wie er von Fans und Medien gerne genannt wird, hat für „Behind the tea chronicles“ elf Stücke zwischen „Newsroom costumers“ und „Confrere's exile“ komponiert, arrangiert und produziert. An den durchweg englischsprachigen Aufnahmen waren zahlreiche versierte GastmusikerInnen beteiligt. Neben einprägsamen Melodien gehören zum neuen Album in lyrischer Hinsicht auch Inhalte, die auf zahlreiche TV-Serien und Filme verweisen, die Ed Motta inspiriert haben. Sein letztes Album „Criterion of the senses“ stammt bereits aus dem Jahr 2018. Doch das Warten auf neue Musik des Plattensammlers und Gourmets, der mit seiner Frau zurückgezogen in der Nähe des Jardim Botânico in Rio de Janeiro lebt, hat sich voll und ganz gelohnt.

Text: Frank Keil

Foto: MPS Records/Edel

## SONDERAUSSTELLUNG



NATUR  
KUNDE  
MUSEUM  
BAMBERG

01.09.2023 -  
29.02.2024

# VERSTEINERTES

# WETTER

Instagram

Website



Fleischstr. 2  
96047 Bamberg  
naturkundemuseum-bamberg.de

# Was BAssiert

Foto: Museen der Stadt Bamberg



## Bis 26. November, Sammlung Ludwig **Fake Food. Essen zwischen Schein und Sein**

Von der Petrischale auf den Tisch: Wie echt ist unser Essen? Und war es früher besser? Während im 18. Jahrhundert Spargel aus Porzellan täuschend echt nachgebildet wurde, sind die heutigen Methoden, Essen zu faken, vielfältiger und raffinierter. Die Schau „Fake Food. Essen zwischen Schein und Sein“ geht darauf ein und hat Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr geöffnet.



Foto: Städtisches Museum Zirndorf

## Bis 7. Januar 2024, Museum Zirndorf, Spitalstraße 2, Zirndorf **Ausstellung: Im Fokus - Privatfotografie von 1851 bis heute**

Das Museum Zirndorf zeigt private Fotografien. Viele davon wurden nach wiederkeh-

renden Themen ausgewählt, die Veränderungen von Lebenswelten zeigen sollen. Die Schau geht bis 7. Januar 2024 und hat von Dienstag bis Sonntag von 11 bis 16 Uhr geöffnet.



## Bis 7. Januar 2024, Jazzclub Bamberg **Ausstellung Walli Bauer: Menschen hinter Fenstern**

Die Galerie des Jazzclub Bamberg zeigt erneut eine Ausstellung. Darin präsentiert die Bamberger Künstlerin Walli Bauer Radierungen und Gemälde. Im Bild: „hinter Fenstern“, Foto: Walli Bauer.



## Bis 27. Januar, Staatsbibliothek **Ausstellung: farbenfroh und glanzvoll**

Leuchtend farbige Kostbarkeiten, die sonst in ihren Regalen verborgen liegen, zeigt die Staatsbibliothek nun in der Ausstellung „farbenfroh und glanzvoll“. Buntpapier dien-

te als dekorativer Überzug für Pappeinbände, als Verzierung von Lederbänden oder als papierener Buchschmuck. Die Schau hat montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Foto: Gerald Raab, Staatsbibliothek Bamberg.



Foto: Sebastian Voigt, GEOSKOP

Bis 29. Februar 2024, Naturkundemuseum Bamberg

## **Ausstellung: Versteinertes Wetter**

Kann ein Blitz versteinern? Wie ist es mit Regentropfen (siehe Foto)? Welche Spuren hinterlässt Wind? Solchen Fragen geht die Ausstellung „Versteinertes Wetter“ im Naturkundemuseum auf den Grund. Wetteraufzeichnungen reichen höchstens ein paar Jahrtausende zurück. Wesentlich länger, über Hunderte von Millionen Jahren, können dagegen Versteinerungen Daten speichern.

Bis 31. März 2024, Ludwig Erhard Zentrum, Ludwig-Erhard-Straße 6, Fürth

## **Ausstellung: HENRY – WORLD INFLUENCER NO. 1. Die Geschichte der Familie Kissinger aus Fürth**

Die Ausstellung bringt viele bislang unbekannt Zeugnisse aus der Fürther Stadtgeschichte, Artefakte und private Exponate ans Licht: Tondokumente, Fotografien, Urkunden und Gegenstände aus dem Leben der



Foto: Christian Hoehn, Ludwig Erhard Zentrum

Kissingers. Die Schau lädt ein, den Menschen und Politiker Henry Kissinger von neuen Seiten kennenzulernen.

2. November, 18:30 Uhr, online  
**Interreligiöse Vortragsreihe**  
 Der Förderverein „Zelt der Religionen“ und die Evangelische Erwachsenenbildung Oberfranken West veranstalten an fünf Abenden im November eine digitale interreligiöse Reihe zum Thema „Zwischen Leben

und Tod“. Jeweils um 18:30 Uhr beginnen die Veranstaltungen. Den Start macht am 2. November der Vortrag „Islamische Bioethik zum Beginn des Lebens“ von Johannes Rosenbaum. Es folgt ein Vortrag von Rabbiner Walter Rothschild mit dem Titel „Der Foetus als Noch-Nicht Mensch“ am 8. November. Birgit Strehler-Wurch referiert am 16. November zu „Lebensende, Sterbewünsche. Sterbehilfe“. Am 23. November findet der Vortrag „Assistierter Suizid: Theologisch-ethische Perspektiven“ von Max Tretter statt und den Abschluss bildet Rabbinerin Yael Deusel mit „Unversehrtheit des Körpers vs. Organspende“. Die Veranstaltungslinks finden sich unter [www.eeb-oberfranken-west.de](http://www.eeb-oberfranken-west.de).

Foto: Pieter Roux



3. November, 19 Uhr, Brentano-Theater  
**Der Untergang des Hauses Usher**  
 Das Brentano-Theater inszeniert Edgar Allen Poes Kurzgeschichte „Der Untergang des Hauses Usher“. Zur von Martin Neubauer vorgetragenen Erzählung über Wahnsinn und Verfall des letzten Herrn von Usher spielt Beate Roux sphärische Musik aus einem Opernfragment, das Claude Debussy nach demselben Stoff komponiert hat. Eine weitere Aufführung ist am 16. November.



### Mittelaltermarkt an der Fürther Freiheit

Gaukler, Feuerartisten, Holzhandwerker und Schmiede versetzen die Besucher in die Welt des Mittelalters. So richtig heimelig ist das Aufwärmen an den Feuerstellen. Ein liebevoll gestalteter Markt, der für viele glückliche Momente in der Adventszeit sorgt.

**30. November – 23. Dezember**  
 Täglich 10 – 21 Uhr



### Fürther Weihnachtsmarkt an der Fürther Freiheit

Besonders reizvoll ist der traditionelle Fürther Weihnachtsmarkt. Hier genießt man Glühwein und Eierpunsch und findet jede Menge originelle Geschenkideen. Kinder freuen sich auf die Fahrt im kleinen Karussell oder der Eisenbahn, die ihre Runden durch einen kleinen Winterwald dreht.

**30. November – 23. Dezember**  
 Täglich 10 – 21 Uhr

Tourist-Information Fürth  
 Bahnhofplatz 9 · 90762 Fürth  
 Tel. (0911) 974 35 00  
[tourist-info@fuerth.de](mailto:tourist-info@fuerth.de)  
[www.tourismus-fuerth.de](http://www.tourismus-fuerth.de)



### Fürther Altstadt-Weihnacht am Waagplatz

Die Altstadt-Weihnacht ist einzigartig, kreativ, originell und vor allem nicht kommerziell, sondern wird ehrenamtlich betrieben. Musiker, Korbflechter und der Glasbläser machen Lust auf 's Zuschauen oder Ausprobieren. Ein kuscheliger Markt für die ganze Familie.

**8. – 17. Dezember**  
 Mo –Fr: 16 – 20 Uhr // Sa + So: 14 – 20 Uhr



**Druckerei & Verlag**  
**K. Urlaub GmbH**

- Bücher
- Falzflyer
- Plakate
- Broschüren
- Bachelor-/Masterarbeiten
- Mappen
- Weihnachtskarten
- Geschäftspapier
- Ringbücher
- Kalender
- Banner
- Etiketten
- Hefte
- uvm.



Hegelstraße 28d | Tel. 0951-935430  
96052 Bamberg | Fax 0951-39212

info@druckerei-urlaub.de

[www.druckerei-urlaub.de](http://www.druckerei-urlaub.de)

Foto: Ludmila Kvapilova



4. November, 10 Uhr, Diözesanmuseum  
**Leidenschaft für Gott – 750  
Jahre Karmeliten in Bamberg**

Der Karmelitenorden, ein mittelalterlicher Bettelorden, ist seit 750 Jahren in Bamberg ansässig. In einer Sonderausstellung zeigt das Diözesanmuseum die tiefe Verwurzelung des Karmeliterordens in der Stadt, seine bewegte Geschichte und seine tiefgreifende Spiritualität. Die Ausstellung geht bis 30. Januar 2024 und hat von Montag bis Samstag (außer Mittwoch) von 10 bis 17 Uhr, und sonntags von 12 bis 17 Uhr geöffnet.

Foto: Spielzeugmuseum Neustadt



5. November, 10 Uhr, Spielzeugmuseum  
Neustadt, Hindenburgplatz 1, Neustadt  
**Sternstundenmarkt im  
Spielzeugmuseum**

Anfang November veranstaltet das Spielzeugmuseum Neustadt einen Sternstundenmarkt mit Miniaturenborse. Neben regionalen und adventlichen Waren wird auch eindrucksvolles Handwerk verschiedener Miniaturisten im Maßstab 1:12 angeboten. Zudem stehen Mitmach-Angebote wie Sterne basteln auf dem Programm.

Foto: Tom Schneider, TMO-Bilderwelten



5. November, 11 Uhr, Rathaushalle,  
Marktplatz 1, Haßfurt  
**ensemble.92**

Das ensemble.92, bestehend aus Mitgliedern der Bamberger Symphoniker und des ETA Hoffmann Theaters spielen ihr Programm „Männer“. Die musikalisch-literarische Revue beleuchtet das Mannsein und präsentiert Musik von Franz Schubert bis Herbert Grönemeyer und Gedichte von Kurt Tucholsky und Imre Grimm.



Foto: Matthias Meyer

5. November, 15 Uhr, Steigerwald-Zentrum,  
Handthal 56, Oberschwarzach  
**Ausstellungseröffnung: „Holz  
macht Sachen“**

Das Steigerwald-Zentrum eröffnet seine neue Sonderausstellung „Holz macht Sachen“. Bis Mai 2024 wird die Schau zu sehen sein. Sie bietet eine Entdeckungsreise durch die jahrtausendealte Beziehung zwischen Baum und Mensch.

F r a n z K a f k a  
**Das Schloß**  
 Eine begehbare musikalische Skulptur

Villa Dessauer, Hainstrasse 4  
 17., 18. & 19. November 2023

Eine Reise ins Unbekannte zwischen Musiktheater, Installation, Ausstellung, Performance und Literatur in den Räumen der Villa Dessauer. Nach Kafkas letztem unvollendetem Roman.

Komposition: Jochen Neurath  
 Regie: Frank Düwel  
 musica-viva-chor bamberg  
 ensemble nonoise

5. November, 18 Uhr, Steingraeber Haus  
 Kammermusiksaal, Friedrichstraße 2,  
 Bayreuth

**Junge Meisterpianist:innen**

Im Rahmen der Reihe „Junge Meisterpianist:innen“ veranstalten die Studierenden der Hochschule für Musik und Theater Leipzig einen Klavierabend im Steingraeber Haus in Bayreuth. Auf dem Programm stehen unter anderem Stücke von Bartók, Bach und Liszt.

5. November, 19 Uhr, Brentano-Theater  
**„Die Maske des Roten Todes“  
 und „Der Teufel im Glockenstuhl“**  
 Edgar Allen Poes Geschichte „Die Maske des Roten Todes“ vom Ausbruch der Pest inszeniert das Brentano-Theater in Verbindung mit Andre Caplets gleichnamiger Komposition. „Der Teufel im Glockenstuhl“, untermalt mit der Musik von Claude Debussy, zeigt Poe, den Meister des Grauens, im Anschluss von einer grotesk-satirischen Seite.



Foto: Marian Lenhard

5. November, 19:30 Uhr,  
 Kulturfabrik KUFA

**Ensemble Ernst von Leben**

Anfang November ist erneut das Improvisations-Ensemble Ernst von Leben in der KUFA zu Gast – diesmal mit dem Experiment „Improvisationstheater fürs Hören“. Dabei

ermöglicht es das Ensemble dem Publikum, eine Theatervorstellung ohne visuelle Wahrnehmung zu erleben.

9. November, 19:30 Uhr, Steingraeber  
 Haus Kammermusiksaal, Friedrich-  
 straße 2, Bayreuth

**Welten der Klavierromantik**

Die Pianistin Birgitta Wollenweber gastiert im November in Bayreuth. Ihre Konzerte beinhalten klassisch-romantische Werke, das Repertoire aber umfasst sämtliche Epochen, die Diskographie auch weniger bekannte Stücke.



Foto: Arthur Sandow



Foto: Alexander Roßbach

9. November, 20 Uhr, kosmos ost,  
 Weißenburgstraße 10

**ArtEast Theater: R.U.R.**

In seiner neuen Inszenierung zeigt das ArtEast Theater das Stück „R.U.R – Rossum's Universal Robots“ von Karel Čapek. Darin werden in einer Fabrik Roboter massenhaft produziert und künstliche Intelligenz erobert die Welt und ersetzt die unperfekten Menschen. Aber dann übernehmen die Roboter das menschliche Leben. Weitere Aufführungen sind am 10. und 11. November.



10. November, 20 Uhr,  
Kulturboden Hallstadt  
**The Elton Show DUO**

The Elton Show ist eine Darbietung der größten Hits von Elton John, präsentiert vom international bekannten Sänger und Songwriter C.J. Marvin. Die Show bietet Unterhaltung und mehr als nur eine Nachahmung. Zusammen mit einem Percussionisten spielt sich Marvin durch vier Jahrzehnte Musikgeschichte.



10. November, 20 Uhr, ETA Theater  
**Die Leiden des jungen Werther**

Wo sind die Grenzen zwischen Freundschaft, Seelenverwandtschaft und Liebe? Wer trägt die Verantwortung für sich und andere, für Leben, Liebe und Tod? Goethes Sturm-und-Drang-Roman avancierte bald nach seinem Erscheinen 1774 zu einem Bestseller. In einer Übernahme des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters zeigt das ETA Theater eine Bühnenfassung des Werks.

10. November, 21 Uhr, Live-Club

**Andy Frasco & the U.N.**

Andy Frasco & The U.N. sind bekannt für ihre energiereiche Bühnenpräsenz. Im Novem-



ber machen sie erneut einen Abstecher nach Europa und werden auch wieder ein Konzert in Bamberg spielen. Mit dabei haben sie das sechste Studioalbum „L'Optimist“.



11. November, 13 Uhr, St. Josefsheim,  
Jakobsplatz 15, und Combonihaus,  
Obere Karolinenstraße 7

**Don Bosco Wintermarkt**

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Don Bosco Jugendwerk einen Wintermarkt. Am Jakobsplatz und in der Karolinenstraße zeigen Kunsthandwerker und Marktkaufleute in historischen Räumen Schmuckkreationen, Töpferwaren, Naturkosmetik, Dekorationen und Handgedrechseltes. Zusätzlich gibt es ein Kulturprogramm.

Foto: Carlo Siegel



11. November, 18 Uhr, Welcome Hotel  
Bamberg, Untere Sandstraße 32  
**goolkids Sportgala**

Der Förderkreis „goolkids“ veranstaltet erneut eine Sportgala. In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Sport und Politik werden auch in diesem Jahr wieder regionale Fußballvereine, Trainer, SpielerInnen und die Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. Zudem stellt „goolkids“ seine zahlreichen Inklusionsprojekte vor.



11. November, 20 Uhr, Lewinsky's  
**Sour Bitch**

Die 2008 in Prag gegründete Band Sour Bitch hat sich mit ihrer Mischung aus Punk, Alternative und Rock'n Roll über ihre Heimat hinaus international etabliert. Im November kommen Renée Grošková, Tamara Fränzlóvá, Lucie Hadová und Eva Flídrová nach Bamberg. Vorher treten The Quires auf.



Foto: Street Fighting Men

11. November, 20:30 Uhr,  
 Stadthalle Haßfurt, Hauptstraße 3, Haßfurt  
**Street Fighting Men: Rolling Stones Tribute**  
 Street Fighting Men feiern 60 Jahre The Rolling Stones. Das Tribute-Konzert der sieben Musiker unternimmt eine musikalische Reise von den 1960er Jahren bis in die heutige Zeit und beinhaltet alle der Hits der Band.

13. November, 19 Uhr, Online  
**KAB Online-Seminar: Agilität**  
 Agilität – in den vergangenen Jahren gehört der Begriff vermutlich zu den meistverwendeten Schlagworten in den Bereichen der Arbeitswelt. Doch was hat es damit auf sich? Auf diese Frage geht das Online-Seminar „Agilität: Konzept-Mindset-Kompetenzen“ ein. Anmeldung unter [www.kab-bamberg.de](http://www.kab-bamberg.de).

14. November, 19:30 Uhr,  
 An der Universität 2  
**Vortrag: Wagner wollte auswandern**  
 Mitte November referiert Hans Rudolf Vaget über die Beziehungen von Richard Wagner nach Amerika. Denn dieser wollte mehrfach in die USA auswandern und träumte zeitweise sogar davon, seinen „Ring“ am Mississippi aufzuführen.



Foto: Dick Fish



Norbert Pilipp,  
 Foto: Jörg Schmitt/media@schmittjoerg.de

## Möbel Pilipp Ansbach Große NEUeröffnung nach Totalumbau

Nach Monaten des Totalumbaus ist es nun endlich geschafft: Am 4. Oktober hat das neue Einrichtungshaus Pilipp in Ansbach seine Pforten geöffnet. Innen wie außen präsentiert sich das Stammhaus der Pilipp Unternehmensgruppe in der Adalbert-Pilipp-Straße 21 im neuen Look und bietet auf mehr als 33.000 Quadratmetern ein wahres Eldorado an Möbeln, Accessoires und kompletten Einrichtungswelten für jeden Geschmack.

### Einzigartiges Einkaufserlebnis

„Unser gesamtes Team hat einmal mehr hervorragende Arbeit geleistet“, freut sich Inhaber Norbert Pilipp. „Unsere Kunden aus Ansbach und Umgebung, vor allem auch unsere jüngeren Zielgruppen, erwartet – nach unserem Totalumbau in Bamberg in 2021– nun auch bei Möbel Pilipp in Ansbach mit seinem Mitnahmemarkt Avanti und dem größten Babyfachmarkt der Region eines der modernsten Möbelhäuser Frankens.“

### Attraktive Angebote, Aktionen & großes Gewinnspiel

Die Eröffnung des neuen Möbel Pilipp in Ansbach wird noch bis Ende des Jahres mit speziellen Angeboten in allen Abteilungen, tollen Aktionen, auch speziell für Stammkunden, und vielem mehr begangen. Selbstverständlich feiern die Pilipp Einrichtungshäuser in Bamberg und Bindlach bei Bayreuth mit. Vorbeikommen lohnt sich also!

### Jubiläum im kommenden Jahr

Freuen kann man sich auch schon auf das nächste Jahr. Dann feiert Möbel Pilipp sein 75-jähriges Firmenjubiläum, das das ganze Jahr mit aufmerksamkeitsstarken Aktionen und spannenden Events für die Kunden gefeiert wird. Mehr sei dazu aber noch nicht verraten.

**„Darauf stoßen wir an!“, sagt Inhaber Norbert Pilipp.**



Foto: Stefan Gareis

15. November, 19 Uhr, St. Gangolf,  
Theuerstadt 4

### **Gewerke am Werk: Vortrag in St. Gangolf**

In einem einstündigen Rückblick auf die Generalsanierung der St.-Gangolf-Kirche berichten beteiligte Fachleute über Einblicke und Überraschungen während der vierjährigen Sanierungsphase. Angesprochen werden Gesamtplanung, Bauabschnitte und unerwartete Entdeckung eines Frieses.

16. November, 18:15 Uhr,  
An der Universität 2

### **Vortrag: Ressentiments im Mantel der Kritik?**

Das Institut für Katholische Theologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und die Katholische Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg e.V. veranstalten in jedem Wintersemester eine öffentliche Vortrags- und Diskussionsreihe. Mitte November spricht Bijan Razavi von der Bildungsstätte Anne Frank zum Thema „Ressentiments im Mantel der Kritik? Antirassistische und postkoloniale Debatten aus antisemitismuskritischer Perspektive“.

16. November, 19 Uhr, Mittelschule, Mittlerer Weg 8, Scheßlitz

### **Jüdisches Leben in Zeckendorf**

Maria S. Becker, Mitglied der Jüdischen Gemeinde Bambergs, hält einen Vortrag über jüdisches Leben in Zeckendorf. Viele Jahrhunderte lang lebten Juden und Christen in diesem Dorf bei Scheßlitz. Ihre Geschichte ist geprägt von Vertreibung und Wachstum, so gab es Phasen, in denen die jüdische Bevölkerung die Mehrheit der Ortsbewohner ausmachten, aber auch anhaltende Zerstörung der jüdischen Gemeinde. Anmeldung unter [www.vhs-bamberg-land.de](http://www.vhs-bamberg-land.de).



Foto: Marian Lenhard

16. November, 20 Uhr, Konzerthalle

### **Slam Symphony**

Die „Slam Symphony“ geht in Bamberg in die neunte Runde. Dabei treten drei preisgekrönte Poetry SlammerInnen gegeneinander an, um den Publikumspreis zu gewinnen. Danach führt der lettische Dirigent Aivis GreTERS das Stück „Symphonie fantastique“ auf.

17. November, 20 Uhr,  
Kulturfabrik KUFA

### **Wolfgang Kalb: Blues Guitar**

Wolfgang Kalb spielt in der KUFA sein Programm „Fingerpickin & Bottleneck Blues Gu-

itar“. Kalb beherrscht die Genres des Country Blues mit all seinen verwandten Stilen wie Gospel, Ragtime und Folk. Dabei führt er sein Publikum mit Humor und Wissen in die jeweiligen Stücke ein.



Foto: Verwaltungsgemeinschaft Creußen

18. November, 9 Uhr, Mehrzweckhalle  
Creußen, Bahnhofstraße 11, Creußen

### **Markt „REGIONAL und FAIR“**

Die Stadt Creußen erfüllt die Kriterien der Fairtrade-Town-Kampagne. Aus diesem Anlass lädt die Stadt zum vierten Mal zu ihrem Markt „REGIONAL und FAIR“. Neben Direktvermarktern aus der Region präsentieren sich auch Betriebe und Vereine, die faire Waren anbieten oder sich für Nachhaltigkeit und fairen Handel einsetzen.

18. November, 15 Uhr, Landestheater  
Coburg, Schlossplatz 6, Coburg

### **Der Zauberer von Oz**

Die Geschichte des Zauberers von Oz gehört zu den bekanntesten Kinderbuchklassikern. Die 1939 entstandene Verfilmung mit Judy Garland besitzt längst Kultstatus. Das Landestheater Coburg bringt den zeitlosen Märchenklassiker mit einer eigenen musikalischen Bearbeitung auf die Bühne.





Foto:  
Christoph Hirse

18. November, 20 Uhr,  
Kulturboden Hallstadt  
**Matthias Jung**

Matthias Jung ist Diplom-Pädagoge, Familien- und Pubertätscoach sowie Autor. Er nimmt sein Publikum mit auf eine Reise in die Welt der heutigen Jugendlichen und Teenager. Dabei gibt er wissenschaftliche Einblicke in die Verhaltensweisen und Gehirne der Teenies und hat hilfreiche sowie humorvolle Tipps und Tricks im Gepäck.

18. November, 20:30 Uhr, Live-Club  
**Atlas Bird**

Die Leipziger Band aus Martin Schröder-Zabel (Gitarre, Gesang) und Axel Kunz (Drums, Klavier) bricht mit ihrem Sound die üblichen Erwartungen an ein Duo auf. Die Instrumentierung aus Gitarre und Drums schafft Platz für klare Linien, Wucht und die Zwischenräume, die Songs erst spannend machen.



Foto: Jana Brenitz

18. November, 20:30 Uhr,  
Stadthalle Haßfurt, Hauptstraße 3,  
Haßfurt

**Nick Young: AC/DC**

Angus Young von AC/DC bestätigte es ihm einst: „Du hast den Blues.“ Nick Young sieht mit seinen langen Haaren und seiner Schuluniform also nicht nur aus wie der Gitarrist der Hardrock-Band. Von „Highway to hell“ über „Thunderstruck“ bis hin „T.N.T.“ bringt Nick Young auch sämtliche AC/DC-Klassiker auf die Bühne.



Foto: Marco de Haunt

ANZEIGE

## Magnat-goolkids-Sportgala

- Buffet und fränkische Weine
- Auszeichnung der besten SportlerInnen, Fußballvereine, Trainer und Nachwuchsarbeit des Jahres
- Verleihung des Förderpreises für gemeinnützige Organisationen, Personen und Vereine
- Ehrenpreis für die Traditionsmannschaft des 1. FC Nürnberg
- Präsentation der Inklusionsprojekte von goolkids

**11. November, 17 Uhr, Welcome Hotel Bamberg**



Fotos: Carlo Siegel



KINDER. SPORT.  
BEGEISTERUNG.

gool  
kids



Es sind noch  
Karten verfügbar.  
Der Erlös dient allein  
sozialen Zwecken.

# Impressum



## HERAUSGEBER:

Verlagsecho Bamberg e.K.  
Inhaber: Manuel Werner  
Hegelstraße 15  
96052 Bamberg

## BANKVERBINDUNG:

VR Bank Bamberg-Forchheim eG  
96047 Bamberg  
IBAN: DE35 7639 1000 0001 5658 85  
BIC: GENODEF1FOH

## REDAKTIONSLEITUNG:

Manuel Werner (V.i.S.d.P.)  
redaktion@stadtecho-bamberg.de

## STELLVERTRETENDE REDAKTIONS- LEITUNG, GRAFIK & SATZ:

Sebastian Quenzer  
sebastian.quenzer@stadtecho-bamberg.de  
Tel.: 0951 - 18 57 81 04

## ANZEIGENLEITUNG:

Manuel Werner  
m.werner@stadtecho-bamberg.de

## ALLGEMEINES:

Auflage: 6.500 Stück  
Erscheinungsweise: 10x jährlich  
Auslagestellen unter:  
www.stadtecho-bamberg.de

## REDAKTION:

Stanimir Bugar  
Thomas Heilmann  
Florian Herrleben  
Frank Keil  
Daniela Pielenhofer  
Birgit Scheffler

## KONTAKT:

Telefon: 0951 - 18 07 50 82  
Fax: 0951 - 18 09 95 93  
Mobil: 0178 - 9 74 80 80  
Homepage:  
www.stadtecho-bamberg.de  
E-Mail:  
info@stadtecho-bamberg.de

## DRUCK:

Druckerei & Verlag  
K. Urlaub GmbH  
Hegelstraße 28 d  
96052 Bamberg

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom  
20. Juni 2022. Anzeigenschluss ist  
jeweils 14 Tage vor  
Erscheinen der Ausgabe.

Veranstaltungshinweise öffentlicher Veranstaltungen erscheinen kostenlos ohne Gewähr. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Satz, Druckfehler oder den Inhalt der Anzeigen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder, aber nicht unbedingt die des Herausgebers. Eigentums- und Nachdruckrechte für Anzeigen, Texte, Fotos, Layouts et cetera liegen beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigung, auch in Auszügen, Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien, ist nur nach schriftlicher Genehmigung und mit Quellenangabe des Verlags gestattet. Copyright 2023 für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bamberg. Bei Nichterscheinen im Falle höherer Gewalt kann der Verlag nicht haftbar gemacht werden.

## 22. November, 19 Uhr, Online Vortrag Johannes Michel: Was ist eine App?

Das Wort „App“ bezeichnet ein Anwendungsprogramm für Mobilgeräte wie Smartphones und Tablets. Ohne Apps geht vieles nicht mehr in unserer Welt, die zunehmend digitaler wird. In einem Online-Seminar stellt Technikexperte Johannes Michel hilfreiche Apps für den Alltag vor. Anmeldung unter [www.kab-bamberg.de](http://www.kab-bamberg.de).



## 24. November, 20 Uhr, Jazzkeller Anonyme Improniker: Nobelste Novembershow

Ende November kehren die Anonymen Improniker auf die Bühne zurück. Neuerzählungen bekannter Geschichten sind in der Improvisations-Show ebenso möglich wie ihre Neuinterpretationen.

## 25. November, 17 Uhr, Villa Dessauer Ausstellung: 200 Jahre Kunstverein Bamberg

Der Kunstverein Bamberg feiert 2023 sein 200-jähriges Bestehen. Für die Ausstellung „200 Jahre Sehnsucht – 200 Jahre Kunstver-

Foto: Albert Coers



ein“ in der Villa Dessauer wird die Geschichte des Kunstvereins mithilfe aktueller künstlerischer Positionen neu ins Blickfeld rücken. Beteiligte sind unter anderem: Albert Coers (siehe Foto), Regina Baierl, Jadranka Kosoric, Rosilene Ludovico und viele mehr. Die Ausstellung geht bis 7. Januar 2024 und hat donnerstags bis sonntags von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

30. November, 19:30 Uhr, Steingraeber Haus Kammermusiksaal, Friedrichstraße 2, Bayreuth

### **Steingraeber Haus: Junge Meisterpianist:innen**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Junge Meisterpianist:innen“ spielen Meisterschü-

Foto: Christian Ruvolo



lerinnen und Meisterschüler von Prof. Wolfgang Manz im Steingraeber Haus Bayreuth. Wolfgang Manz ist Preisträger verschiedener internationaler Klavierwettbewerbe.

## **Ausblick: Veranstaltungen im Dezember**



Foto: Michael Hinz

1. Dezember, 20 Uhr,  
Kulturboden Hallstadt

### **Austria Project: Best of Austropop**

Die Band „Austria Project“ lässt die große Zeit des Austropop wieder auferstehen und vereinigt in ihrem Programm Hits österreichischer Stars. Mit dabei sind Chartstürmer wie „Großvater“, „Fürstenfeld“ „Schifoan“ oder „Herz wie a Bergwerk“.



Foto: Rothenburg Tourismus Service,  
Pfützing

1. Dezember, 11 Uhr,  
Rothenburg ob der Tauber

### **Rothenburger Reiterlesmarkt**

Eine ganze Stadt ist im Vorweihnachtsfieber, wenn der Alt-Rothenburger Reiterlesmarkt öffnet. Ab dem 1. bis zum 23. Dezem-

ber, jeweils Montag bis Donnerstag, von 11 Uhr bis 19 Uhr, und Freitag bis Sonntag bis 20 Uhr bietet der Markt 60 kulinarische Buden und musikalische Umrahmung durch lokale Blaskapellen.



Foto: Martin Reinl

2. Dezember, 15 Uhr, Konzerthalle

**Kindermusical: Jan & Henry**  
Seit 2018 ist das Theater Lichtermeer mit der Bühnenshow von „Jan & Henry“ über zwei ermittelnde Erdmännchen unterwegs. Diesmal landen die beiden Detektive in einem Mietshaus, dessen Hauswart den Bewohnern das Leben schwer macht. Doch über dem Haus liegt ein Geheimnis.



Foto: Jens Vetter

15. Dezember, 17:30 Uhr, Stadthalle  
Haßfurt, Hauptstraße 3, Haßfurt

### **Heavysaurus: Kaugummi ist mega-Tour**

Vier Dinosaurier und ein Drache spielen bei „Heavysaurus“ Rockmusik. Die Heavy-Metal-Band für Kinder verbindet Musik, Lernen, Spielen und Bewegung.

# Unser Kalender passt überall!

Die „Kleine Galerie 2024“ mit  
13 Bildern von Kindern mit und  
ohne Behinderung.

Jetzt den neuen  
kostenlosen Kalender  
**Kleine Galerie 2024**  
bestellen und spenden!

[shop.bsk-ev.org](http://shop.bsk-ev.org) oder  
per Telefon 06294 4281-70

